

# sprachrohr

DIE österreichische Schwerhörigenzeitschrift des



**☀ AKUSTISCH BARRIEREFREIE FÜHRUNG IM PARLAMENT**

**☀ ÖSB-WAHLPRÜFSTEINE 2024: 10 FRAGEN  
AN DIE POLITISCHEN PARTEIEN ÖSTERREICHS**

**☀ BERICHT VON DER INTERNATIONALEN EFHOH/IFHOH-  
SCHWERHÖRIGENKONFERENZ IN SLOWENIEN**

- 4 – 5 Wahlprüfsteine: 10 Fragen an die Parteien im Nationalrat
- 6 **Bericht: Auftaktveranstaltung der Zero Projekt Conference 2024**
- 7 Gelungene akustisch barrierefreie Parlamentsführung für das ÖSB-Team
- 8 - 9 **Das war die EFHOH/IFHOH-Schwerhörigenkonferenz in Slowenien 2024**
- 12 - 13 Aktuelles aus der Schriftdolmetschzentrale von trans-SCRIPT-Austria
- 14 - 16 **Menschen mit Behinderung: Was tun im Katastrophenfall?**
- 17 – 31 Berichte aus den regionalen Vereinen & Gruppen der Bundesländer
- 32 - 33 **Forum USHER: Benutzung des Langstocks = blind?**
- 34 „Inklusives Wien 2030“: Schriftdolmetsch wird Leistung!
- 35 **Laserakupunktur half mir bei Ohrenentzündung**
- 36 - 37 Wiener Linien: Notruf wird barrierefrei!
- 38/40 **Pressemeldungen**



## SEITEN 4 – 5

**Wahlprüfsteine 2024**

Anlässlich der kommenden Nationalratswahlen in Österreich im Herbst 2024 hat der ÖSB 10 schwerhörigen-spezifische und -relevante Fragen an die politisch Verantwortlichen aller im Parlament vertretenen Parteien gestellt.

**Das war die EFHOH/IFHOH-Schwerhörigenkonferenz in Slowenien**

Im April 2024 fand in Laibach/Slowenien neben der Jahreshauptversammlung von EFHOH & IFHOH auch eine Schwerhörigenkonferenz zum Thema „Korrelation zwischen mentaler Gesundheit und Schwerhörigkeit“ statt. Zahlreiche Vortragende und Teilnehmer:innen aus aller Welt waren dabei!



## SEITEN 8 - 9

**BUNDESLÄNDER-BERICHTE**

Unsere Bundeslandberichterstattung aus den dem ÖSB angeschlossenen regionalen Mitgliedsvereinen und Gruppen.



Schwerpunkte sind Berichte über Vereinsaktivitäten der letzten 3 Monate & Ausblicke auf Events von Juni 2024 – August 2024.

## SEITEN 17 – 31

**Die nächste Ausgabe 3/2024  
erscheint im September 2024  
Redaktionsschluss: 19.07.2024  
sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at**

**IMPRESSUM:**

Offenlegung nach §25 Mediengesetz:  
Medieninhaber, Herausgeber, Redaktionsadresse:  
„ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband:  
Sprach-R-ohr“ (ZVR-Zahl 869643720),  
Sperrgasse 8–10/9, 1150 Wien, Fon: +43 676 844 361 320  
Email: [sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at](mailto:sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at),  
Internet: [www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)

Anmerkung: Die Zeitschrift „Sprach-R-ohr“ ist zu 100% Eigentum des ÖSB, der auch für den Inhalt verantwortlich zeichnet. Sie dient als Kommunikationsmittel zur Vertretung und Bekanntmachung der Interessen Schwerhöriger und erscheint 4 mal jährlich. Aktuelle Auflage: 8.000 – 10.000 Stück je Ausgabe als Druckwerk.

Chefredakteur: Mag. Harald Tamegger.  
Redaktion: Mag. Harald Tamegger, Jutta Schneeberger & ÖSB-Team  
Gestaltung, Layout & Inseratkundenbetreuung: Mag. Harald Tamegger

Fotos: ÖSB und seine regionalen Mitgliederorganisationen unter

Einhaltung der DSGVO. Externe Sujets (Bilder, Logos) lt. Quellenangabe.

Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H. (Grafik-Support: Roman Heinzinger), Steinamangererstraße 161, 7400 Oberwart  
FN 110524k, FG Eisenstadt, UID ATU 21333803  
EMail: [roman.heinzinger@groebnerdruck.at](mailto:roman.heinzinger@groebnerdruck.at)

Artikel & Beiträge von Gastautor:innen geben nicht automatisch die Meinung der Redaktion bzw. des ÖSB wieder!

Anzeigenpreisliste 2024 gilt für die Ausgaben 1–4/2024.  
Anzeigen, PR-Artikel und eventuelle Beilagen von Firmen sind „bezahlte Anzeigen“ und als solche auch gekennzeichnet. Für deren Inhalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.  
Einzelheftpreis: 3,50 EUR. Jahresabo (inkl. Bearbeitung & Versand): 24,00 EUR (36,00 EUR europäisches EU-Ausland).  
Für Mitglieder der ÖSB-Träger- & Mitgliedsvereine ist die Zeitschrift und deren Zusendung im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

COVER: ÖSB-Team zu Besuch im Parlament (c) ÖSB 2024

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In dieser Ausgabe haben wir jede Menge interessanter Neuigkeiten aus dem In- und Ausland für Sie zusammengestellt:

Beginnen wir mit den „Wahlprüfsteinen“ des ÖSB: Anlässlich der kommenden Nationalratswahlen im Herbst 2024 haben wir 10 schwerhörigenrelevante Fragen an die Bundesparteiobleute der im Nationalrat vertretenen Parteien gestellt. Dies verbunden mit der Bitte, uns die Fragen bis Ende Juni zu beantworten. Uns geht es darum festzustellen, wie ernst die politischen Parteien die Anliegen Schwerhöriger nehmen und ob sie bereit sind, diese nach der Wahl 2024 zu unterstützen. Wir sind gespannt auf die Antworten!

Die internationale Schwerhörigenkonferenz der EFHOH & IFHOH in Slowenien war ein schöner Erfolg. Das Thema „Korrelation zwischen mentaler Gesundheit und Schwerhörigkeit“ wurde von internationalen Expert:innen referiert. Mehr dazu im Blattinneren.

Das ÖSB-Team war anlässlich des Welttages des Hörens im März zu einer akustisch barrierefreien Parlamentsführung eingeladen. Neben mobilen Höranlagen kam auch mobiles Schriftdolmetschen zum Einsatz, was von Gudrun Amtmann (trans.SCRIPT-Austria) perfekt umgesetzt wurde!

„Was muss ich als behinderter Mensch im Katastrophenfall beachten?“- Dieser Frage versuchte man in einem Workshop des ÖBR (Österreichischer Behindertenrat) nachzugehen. Renate Welter war als Vertreterin Schwerhöriger dabei und berichtet über das Ergebnis.

Der FSW (Fonds Soziales Wien) lud die letzten Monate immer wieder zu Meetings, wo Strategien für ein „Inklusives Wien 2030“ inklusive Individualfördermöglichkeiten entwickelt wurden. Ein Ergebnis, das für uns relevant ist: Schriftdolmetsch wird in absehbarer Zeit als Leistung anerkannt und in den Förderkatalog des FSW mit aufgenommen.

Von Seiten der Wiener Linien gibt es auch Positives zu vermelden: Der Notruf wird barrierefrei. Mehr dazu in einem ausführlichen Beitrag in dieser Ausgabe.

Eine aktuelle Pressemeldung verlautbart, dass der europäische Behindertenausweis beschlossen wurde! Lediglich die aktive Umsetzung wird noch etwas Geduld erfordern. Warum? Das entnehmen Sie bitte dem Artikel.

Der ÖSB-Shop hat auch einige Neuerungen zu bieten: So gibt es den ÖSB-Infofilm „dazugeHÖREN“ in digitalisierter Form mit Fixuntertitelung plus Bonus-Clip zum Einsatz von Schriftdolmetschservice auf einem USB-Stick zu erwerben! Weiters haben wir eine neue Schwerhörigen-Armschleife im Sortiment, die aus Stretchmaterial ganz anwenderfreundlich einfach zum Überstreifen auf den Arm funktioniert. Aktuell bietet der ÖSB in einer zeitlich begrenzten Aktion Mitgliedern der regionalen ÖSB-Mitgliedsvereine eine Schleife kostenlos.

Im Namen des ÖSB-Redaktionsteams wünsche ich Ihnen an dieser Stelle einen schönen erholsamen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen, Mag. Harald Tamegger, Chefredakteur

EDITORIAL



ÖSB

[www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)  
[www.transscript.at](http://www.transscript.at)



Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

#### HINWEIS ZUR FINANZIERUNG DER ZEITSCHRIFT:

Sprach-R-ohr finanziert sich in erster Linie aus Abos und Inserateinnahmen.

Weiters wird die Herausgabe der Zeitschrift auch teilfinanziert aus

Fördermitteln der Aktion „LICHT INS DUNKEL“ sowie vom „Bundesministerium für Gesundheit, Soziales, Pflege & Konsumentenschutz“.



## ÖSB-WAHLPRÜFSTEINE ANLÄSSLICH DER KOMMENDEN NATIONALRATSWAHLEN IN ÖSTERREICH IM HERBST 2024

Anlässlich der kommenden Nationalratswahlen 2024 in Österreich hat der ÖSB an die Bundesparteivorsitzenden der im Nationalrat vertretenen Parteien vorab einen Fragenkatalog, sogenannte „Wahlprüfsteine“ zu schwerhörigenspezifischen Themen gesendet, verbunden mit der Bitte um Beantwortung.

Anhand der sogenannten „Wahlprüfsteine“ soll noch vor den Nationalratswahlen herausgefunden werden, inwiefern die Parteien bereit sind, schwerhörigenspezifische Anliegen auf sozial- und gesundheitspolitischer Ebene aktiv zu unterstützen.

Folgende Parteien und Bundesparteiohleute wurden daher vom ÖSB Anfang Mai 2024 angeschrieben und

ersucht, zu folgenden Fragen bis 30. Juni 2024 Stellung zu nehmen:

Karl NEHAMMER (Bundesparteiohmann ÖVP)  
Andreas BABLER (Bundesparteiohmann SPÖ)  
Herbert KICKL (Bundesparteiohmann FPÖ)  
Werner KOGLER (Bundessprecher GRÜNE)  
Beate MEINL-REISINGER (Vorsitzende NEOS)

Die Antworten sollen als Wahl-Entscheidungshilfe für betroffene schwerhörige Menschen in Österreich dienen.

Wir werden die Antworten online auf unserer Website [www.oesb-dachverband.at](https://www.oesb-dachverband.at) sowie auch in unserer österreichweit erscheinenden Schwerhörigenzeitschrift Sprach-R-ohr publizieren. \*Red.ÖSB

### Fragen an die politischen Parteien Österreichs zur Nationalratswahl 2024

Der ÖSB ist ein unabhängiger Dachverband von und für Schwerhörigenvereine und Organisationen hörbeeinträchtigter Menschen. In Österreich sind 1,75 Millionen Menschen von einer Hörbeeinträchtigung betroffen. Wir vertreten und unterstützen diese Menschen rund um das Thema „Hören“ und „lautsprachliche Kommunikation“, setzen uns für ihre Teilhabe in allen Lebenssituationen ein sowie für ihre gleichberechtigte Mitgestaltung in Politik und Gesellschaft.

Im Hinblick auf die Nationalratswahl im Herbst 2024 stellen wir Ihnen heute einige Fragen, die hörbeeinträchtigte Menschen unmittelbar bewegen und ersuchen Sie, uns diese möglichst bis zum 30.06.2024 zu beantworten. Wir planen Ihre Antworten auf unserer Internetseite <https://www.oesb-dachverband.at> und in unserer Zeitschrift Sprach-R-ohr zu veröffentlichen und möchten damit einen Beitrag leisten, hörbeeinträchtigten Menschen und ihren Familien ihre Wahlentscheidung zu erleichtern.

### 10-Punkte-Programm für die nächste Legislaturperiode der Österreichischen Regierung:

1. *Barrierefreiheit ist erreicht, wenn für alle Menschen bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung sowie andere gestaltete Lebensbereiche in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. Akustische Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich ist bisher nur unzulänglich gegeben. Werden Sie dafür sorgen, dass verpflichtende rechtliche Vorschriften zum Erreichen einer umfassenden Barrierefreiheit erlassen werden?*

2. *Der Eintritt eines Hörverlusts verändert das Leben eminent. Persönliche, schulische und berufliche Ziele werden nur noch unter erschwerten Umständen oder gar nicht erreichbar. In vielen Fällen verliert der Betroffene seinen Wert als Mensch – das macht eine Hör-Rehabilitation nicht nur sinnvoll, sondern absolut notwendig. In Österreich gibt es keine stationäre Reha-Einrichtung für eine Hör-Rehabilitation. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass eine Indikation „HÖREN“ in den Rehabilitationsplan aufgenommen wird und ein auf Hör-Rehabilitation spezialisiertes Rehaszentrum eingerichtet wird?*

3. *Hörbeeinträchtigte Menschen brauchen rechtzeitig und in allen Belangen eine adäquate Versorgung mit Hörsystemen, die zwar von der öffentlichen Hand finanziert werden, für viele entstehen aber hohe Restkosten,*

die selbst zu leisten sind. Um die Hörsysteme vor Beschädigung und Verlust zu schützen, muss zusätzlich eine selbst zu finanzierende Versicherung abgeschlossen werden. Werden Sie Maßnahmen ergreifen, damit die finanzielle Belastung hörbeeinträchtigter Menschen reduziert wird?

4. Schwerhörigkeit im Alter beginnt oft schleichend und ist oft nicht mehr therapierbar, wenn nicht rechtzeitig Maßnahmen ergriffen werden. Werden Sie darauf hinwirken, dass die präventiven Maßnahmen zum rechtzeitigen Erkennen von Hörverlust ausgebaut werden und beispielsweise Hörtests Teil der Vorsorgeuntersuchungen ab 50 Jahren werden?

5. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Einrichtungen im Gesundheitsbereich wie z.B. Arztpraxen, Krankenhäuser, Rehazentren, Pflegeeinrichtungen und Anlaufstellen bei den Krankenkassen flächendeckend akustisch barrierefrei, inklusiv und bedarfsgerecht für hörbeeinträchtigte Patienten gestaltet werden?

6. Planen Sie die rechtlichen Grundlagen zu schaffen, so dass für hochgradig hörbeeinträchtigte bzw. erlaubte Menschen, die nicht gebärdensprachlich sondern lautsprachlich kommunizieren, Schriftdolmetsch in allen Belangen des Gesundheitsbereichs (bei ärztlichen Untersuchungen, Krankenhausaufenthalten und Reha-Maßnahmen) bereitgestellt wird?

7. Hörstörungen finden in den Aus- & Weiterbildungscurricula von Pflegekräften und Pädagogen kaum Berücksichtigung, mit erheblichen Folgen für die betroffenen hörbeeinträchtigten Menschen. Werden Sie die Anpassung der Curricula bzgl. der speziellen kommunikativen Bedürfnisse veranlassen?

8. Kinder mit Hörbeeinträchtigung werden derzeit nicht ausreichend lautsprachlich gefördert, was große Nachteile für die weitere Entwicklung mit sich bringt. Werden Sie dafür sorgen, dass Kinder zukünftig eine rechtzeitige Hörfrühförderung bekommen?

9. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass der Anteil an Untertiteln im öffentlich-rechtlichen Fernsehen kontinuierlich gesteigert wird, so dass 100% Untertitel am gesamten Programmbereich erreicht werden?

10. Für Menschen mit Hörbeeinträchtigung bedarf es im Notfall akustisch barrierefreier Warninformationen, z.B. Push-Mitteilungen auf das Smartphone oder SMS- Nachrichten. Im Katastrophenfall müssen Helfer Kenntnis haben, wo behinderte und hilfsbedürftige Menschen wohnen. Werden Sie den Aufbau eines Notfallregisters, das auch die Bedürfnisse hörbeeinträchtigter Menschen berücksichtigt, veranlassen?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten und hoffen, dass Sie Ihre Wahlkampfveranstaltungen und andere Informationsveranstaltungen zukünftig grundsätzlich akustisch barrierefrei für hörbeeinträchtigte Menschen ausrichten, d.h. insbesondere Höranlagen auf Induktions-/ Funk-/ Streamingbasis und Schriftdolmetschservice einsetzen.

Klagenfurt, Wien am 30.04.2024

Mag. Brigitte Slamanig  
Präsidentin des ÖSB

Renate Welter  
Fachlich wissenschaftliches ÖSB-Beiratsmitglied

**START FREI FÜR BARRIEREFREIE HÖRSYSTEME!**  
IEC EN 60118-4

Eine Initiative des **ÖSB** [www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at) in Kooperation mit ausgewählten österreichischen Hörakustikbetrieben.

**AKUSTISCHE BARRIEREFREIHEIT**

Eine Initiative des **ÖSB** [www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)

IEC EN 60118-4



## Bericht von der Auftaktveranstaltung zur „Zero Projekt Conference 2024: Inklusive Bildung und IT“



Von Renate Welter

Am 20.02.2024 fand im Nationalratssaal des Parlaments die Auftaktveranstaltung zur Zero Projekt Conference 2024 Inklusive Bildung und IT statt. Vom ÖSB nahmen (siehe Foto von links nach rechts) Renate Welter, Jörg Fehringer & Claire Sabler-Landesmann teil.

Es wurden fünf Initiativen für inklusive Bildung und IT in Österreich vorgestellt. Es waren links und rechts neben dem Rednerpult zwei große Bild-

schirme für die Schriftdolmetschung aufgestellt. Die Reden wurden induktiv übertragen, mit Gebärdensprachdolmetscher und Schriftdolmetschung begleitet.

Auf dem linken Bildschirm wurde die deutsche und auf dem rechten die englische Schriftdolmetschung angezeigt. Die Initiativen wurden auf Deutsch und teilweise auf Englisch vorgestellt.

Die Induktion funktionierte sehr gut. Die Schriftdolmetschung funktionierte diesmal gut (siehe Artikel Auftaktveranstaltung zur Zero Projekt Conference 2023 im Sprachrohr 02/2023). Der Text war gut lesbar und sehr hilfreich, wenn man der englischen Sprache nicht mächtig war und somit die Übersetzung in Deutsch mitlesen konnte.

Zur Nachschau ist die Veranstaltung auf der Webseite vom Parlament [www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at) in der Mediathek zu finden. Sie wurde auch auf You-Tube mit Untertitel und Gebärdensprachdolmetschung gestreamt.

Am Ende der Veranstaltung trat der White Hands Chorus aus Nippon, Japan, auf, der eine inklusive Musikperformance darbot. Der Chor bestand aus Kindern, wo ein Teil die Lieder in Gebärden darstellten und der andere Teil die Lieder sangen. Die Musikperformance kam beim Publikum sehr gut an und wurde mit Klatschen und der Gebärde für Klatschen gefeiert.\*



Fotocredits: (c) Renate Welter/ÖSB

## GELUNGENE AKUSTISCH BARRIEREFREIE PARLAMENTSFÜHRUNG FÜR DAS ÖSB-TEAM



Das Österreichische Parlament ist ein Ort lebendiger Demokratie. Im Rahmen von öffentlichen Führungen bietet die Parlamentsdirektion Besucher:innen und Tourist:innen interessante Einblicke in Geschichte, Politik, Kunst und Architektur. Bisher gab es keine speziellen Führungen für schwerhörige und ertaubte Menschen. Nach dem Motto des Welttags des Hörens 2024 „CHANGING MINDSETS – DAS LEBEN GEHÖRT GEHÖRT“ fand am 1.3.2024 eine erste Führung mit mobiler Höranlage und Schriftdolmetsch statt, um die Teilhabe dieser großen Behindertengruppe am öffentlichen und politischen Leben zu ermöglichen und deren Bedürfnisse zu demonstrieren.

20 schwerhörige Personen aus dem Kreis des ÖSB und seiner Mitgliedsorganisationen haben an dieser akustisch barrierefreien Führung durchs Parlament teilgenommen. Bei der Führung durch das Parlamentsgebäude wurde Hörzusatztechnologie eingesetzt (Kopfhörer & Induktionsschleifen), so dass die Sprache vom Mikrofon der Parlamentsführerin störungsfrei direkt an die Hörsysteme der Teilnehmenden übertragen wurde. Außerdem wurde durch Einsatz von Schriftdolmetschung der gesprochene Text auf

Tablets (jede:r Teilnehmer:in erhielt auf Wunsch auch ein eigenes Tablet) übertragen, so dass die Teilnehmenden Wort für Wort mitlesen konnten. Danke an Gudrun Amtmann von trans.SCRIPT-Austria, die diese mobile Schriftdolmetschung, in der jede Ausführung der Parlamentsführerin wiedergegeben wurde, perfekt umgesetzt hat! Danke auch an das Team des Parlaments, das bei der Umsetzung super mitgeholfen hat!

Der Österreichische Schwerhörigenbund Dachverband setzt sich für Sensibilisierung und Aufklärung über Hörverlust in seinen verschiedenen Ausprägungen und Schweregraden ein und informiert, wie hörbeeinträchtigte Menschen an politischen und gesellschaftlichen Themen teilhaben können. Insgesamt sind in Österreich 1,75 Millionen Menschen schwerhörig. In Österreich sind ca. 150.000 Menschen hochgradig schwerhörig bzw. nach dem Spracherwerb ertaubt. Diese Menschen kommunizieren lautsprachlich und nicht in Gebärdensprache. Zur Sicherstellung ihrer Bedürfnisse ist daher „akustische Barrierefreiheit“ unverzichtbar. \*ÖSB-Red.



Fotocredits: Fotos oben (c) 2024 parlament.gv.at (RASTEGAR),  
Fotos unten (c) 2024 Renate Welter/ÖSB

## DAS WAR DIE SCHWERHÖRIGENKONFERENZ DER EFHOH/IFHOH IN SLOWENIEN 2024

Vom 18.-21.4.24 fanden in Laibach im schönen Slowenien die Jahreshauptversammlungen der EFHOH & der IFHOH (der europäischen und der internationalen Schwerhörigenorganisationen) sowie eine Schwerhörigenkonferenz zum Thema „Mentale Gesundheit und Schwerhörigkeit“ statt. Organisiert wurde das Event vom slowenischen Schwerhörigenverein „Zveza Drustev Gluhih In Naglusnih Slovenije“. Die Versammlungen und die Konferenz fanden in einem Konferenzhotel im Zentrum Laibachs statt.

Von Mag. Harald Tamegger

In der IFHOH gibt es nun eine „Interims-Präsidentin“ Carole Willans aus Kanada. Sie ist für Avi Blau aus Israel eingesprungen, der die Funktion aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung stellen musste. Nalubwama Mastulah aus Uganda wurde zur Vizepräsidentin gewählt.

Präsentiert wurden Projekte aus Afrika und dem arabischsprachigen Raum. Es war interessant zu sehen, dass es sehr viele Schwerhörigengruppen und Organisationen überall auf der Welt gibt. IFHOH bietet allen eine Plattform zum internationalen Austausch.

Für unsere Organisation ÖSB ist aber definitiv die EFHOH die wichtigere Organisation, denn alles, was auf EU Ebene im Behindertensektor generell abläuft ist auch für uns relevant. Die EFHOH mit ihrer Präsidentin Lidia Best haben in den letzten Jahren enorm viel umgesetzt und sind auch sehr aktiv in Brüssel in allen behindertenrelevanten Institutionen vertreten. Der Lohn für harte Arbeit ist nun eine EU-Förderung für die EFHOH, die somit ein Sekretariat initiieren kann und sich nun generell Dienstleistungen wie IT-Support, Kommunikationsexperten etc. auch leisten kann.

Es geht nun mal nicht alles ehrenamtlich und unentgeltlich. Die Bedürfnisse Schwerhöriger auf europäischer politischer Ebene zu thematisieren und zum Thema zu machen, das macht die EFHOH wirklich großartig!

Der ÖSB ist mit Claire Sabler-Landesmann auch Teil des EFHOH-Vorstandes (Generalsekretärin) und somit aktiv in die sozialpolitische Agenda miteingebunden. Auch ich werde künftig wieder vermehrt innerhalb der EFHOH und dem European Disability Forum aktiv mitwirken, worum EFHOH-Präsidentin Lidia Best mich selbst gebeten hat, weil sie meine Expertise im Schwerhörigenbereich schon seit vielen Jahren aktiv verfolgt und schätzt. Der ÖSB ist somit sehr aktives Mitglied in der europäischen Schwerhörigenarbeit.

Auch Vertreter:innen der IFHOHYP, das ist die internationale autonome Jugendbewegung der IFHOH waren vor Ort und waren der Beweis dafür, dass auch junge schwerhörige Menschen mit sozialpolitischer Agenda existieren und sehr aktiv mitgestalten. Der ÖSB möchte diesem Umstand Rechnung tragen und wird via Website und der Zeitschrift



„Sprach-R-ohr“ einen Aufruf an junge österreichische Schwerhörige starten, sich der IFHOHYP anzuschließen. Es gibt zahlreiche interessante Workshops & Projekte, wo man sich einbringen kann, aber auch Treffen wie Sommercamps, wo man andere schwerhörige junge Menschen aus aller Welt kennen lernen kann.

*Mental Health & Hard of Hearing – Conference / Mentale Gesundheit & Schwerhörigkeit als Konferenzthema:*

Hörstörungen rechtzeitig mit Hörsystemen zu begegnen hilft klarerweise, die geistige Fitness für Menschen mit Hörstörungen aller Altersgruppen aber vor allem im fortgeschrittenen Alter länger zu erhalten. Nicht behandelte Schwerhörigkeit hat definitiv auch Auswirkungen auf die Psyche (Rückzug, Isolation, Angststörungen, Depression) und kann - genau wie Tinnitus - nicht isoliert betrachtet werden. Es besteht immer ein Zusammenhang zwischen Physis und Psyche. Lediglich die These, dass zu spät erkannte Schwerhörigkeit demenzfördernd sein soll ist laut zahlreichen Studien zu relativieren. Demenz ist eine Erkrankung, die letztlich weder auf geistige Fitness noch Höreinschränkungen Rücksicht nimmt. Durch Eiweißverklumpungen im Gehirn fallen nach und nach relevante Hirnfunktionen aus, ein kognitives Handeln wird bei fortschreitender Krankheit unmöglich.

Fakt ist dennoch: Hörstörungen in allen Altersgruppen sollten nach Diagnose so schnell wie möglich behandelt werden, um ein inklusives Leben im Berufs- und Privatleben weiterhin gewährleisten zu können. Hörsysteme und hörtechnische Zusatzhilfsmittel bieten hier adäquate Lösungen für jede:n Schwerhörige:n.

Die Veranstaltung selbst war akustisch barrierefrei mittels induktiver Höranlage sowie Schriftdolmetschung in slowenischer und englischer Sprache.

Da auch der kommunikative Austausch unter den Teilnehmer:innen dazu gehört, gab es nach getaner Arbeit auch gemeinsame Aktivitäten wie eine Bootsfahrt und zwei gemeinsame Abendessen in schönen slowenischen Restaurants mit hervorragender Kulinarik.\*

Nähere Infos zu den genannten Organisationen finden Sie auf den folgenden Websites:

[www.efhoh.org](http://www.efhoh.org)

[www.ifhoh.org](http://www.ifhoh.org)

[www.ifhohyp.org](http://www.ifhohyp.org)



Alle Fotos (c) ÖSB H.Tamegger 2024 & Zveza Drustev Gluhih In Naglusnih Slovenije: Zu sehen sind Teamfotos der EFHOH, IFHOHYP und IFHOH sowie Referent:innen der Konferenz aber auch Besucher:innen aus verschiedensten Ländern.



## Möglichst natürlich hören mit Cochlea-Implantat

Bei MED-EL sind wir überzeugt davon, dass die Klangqualität eines Cochlea-Implantats sich am natürlichen Hören orientieren soll. Wir verfolgen die Philosophie, unseren Cochlea-Implantat-Nutzern ein möglichst natürliches Hörerlebnis zu bieten.

*Möglichst natürliches Hören* meint weit mehr als eine angenehme Klangwahrnehmung. Je natürlicher die Klangsignale sind, die zum Gehirn gelangen, desto besser werden komplexe akustische Ereignisse verarbeitet. Das bringt Menschen mit Cochlea-Implantat vor allem in schwierigen Hörsituationen Vorteile, etwa bei einem Gespräch im Restaurant.

Bestes Hören. Mit MED-EL.



Was unterscheidet MED-EL von allen anderen Cochlea-Implantat-Herstellern?  
[go.medel.com/NaturalSoundQuality-gp](https://go.medel.com/NaturalSoundQuality-gp)

AM00706 r1.0

Hörimplantate aus Österreich

hearLIFE

MED-EL Niederlassung Wien | Fürstengasse 1 | 1090 Wien  
 Tel. +43(0)1-317 24 00 | office@at.medel.com | medel.com



## HÖRÜBUNGEN EINMAL ANDERS!

*In heimischen Kinderzimmern haben tiptoi, Toniebox und Co. längst Einzug gehalten, nun erobern sie die Hörtherapie für CI-NutzerInnen jeden Alters.*

*Johann Reithmayer ist auf einer Seite Cochlea-implantiert, auf der anderen hört er mit einem konventionellen Hörgerät. Er wollte das Streaming-Gerät AudioLink und sein Mobiltelefon für Hörübungen nutzen. „Ich habe gerade den AudioLink ans Handy angesteckt, da ist mein Enkel Emil ins Zimmer gekommen und hat gesagt: Opa, das kann man auch da anstecken!“ Dabei hat der damals 5-Jährige auf die Audiobuchse seiner Toniebox gezeigt.*

*Wenn einseitig taube Personen auf dem anderen Ohr – mit oder ohne Hörgerät – noch hinreichend hören, wurden früher die Hörsignale vom tauben auf das hörende Ohr geleitet: mit einer sogenannten CROS-Versorgung mit konventionellem Hörgerät oder mittels Knochenleitungssystem. Doch damit gehen wichtige Vorteile beidseitigen Hörens weitgehend verloren: das Orten von Schallquellen und das Verstehen in geräuschvoller Umgebung.*

*2003 erhielten die ersten einseitig tauben PatientInnen im Rahmen einer Studie in Belgien ein Cochlea Implantat. Heute ist das bei Betroffenen jeden Alters in vielen Ländern Routine. Um das neue Hören mit CI zu üben, muss das akustisch hörende Ohr beim Hörtraining umgangen werden. Das gilt im übertragenen Sinn auch für bilaterale CI-Nutzer, die ihr zweites CI erst Jahre nach der ersten Implantation bekommen.*

### *Aktuelle Technologien erleichtern gezieltes Üben*

*CI-Nutzer können gezielt und komfortabel ein CI trainieren, wenn sie die Übungen direkt in den jeweiligen Audioprozessor streamen. Für MED-EL Audio-Prozessoren gibt es dazu AudioStream und AudioLink. Externe Störquellen werden so ausgeblendet; das akustisch hörende oder CI-gewohnte Ohr auf der anderen Seite wird umgangen. Erwachsene CI-Nutzer verwenden oft Smartphone oder Tablet mit entsprechenden Übungs-Apps. Familie Reithmayer entwickelte Hörübungen mit der Toniebox.*

*Die Funktion der Toniebox entspricht der eines Kassettenrekorders: Die Box ist das Abspielgerät, die Tonie®-Figur der Tonträger. Der Handel hält rund 700 Tonies mit unterschiedlichstem Audiomaterial bereit. Auf sogenannte Kreativ-Tonies können Nutzer selbst Musik oder Texte aufnehmen; ein konventionelles Smartphone dient als Aufnahmegerät.*

*Bei den Reithmayers sprach jedes Familienmitglied*

*Übungslisten auf den Kreativ-Tonie: Zahlen- und Farbwörter, ein- und zweisilbige Wörter, fantasievolle Nonsensewörter oder auch die Namen der Familienmitglieder.*

### *Üben soll Spaß machen!*

*Kinder nutzen gerne Computerprogramme für das Hörtraining: Das macht Spaß und motiviert. Das CI-Team der Universitätsklinik St. Pölten setzt dazu tiptoi®-Hörstift und -Hörbücher ein. Das digitale Audiospielzeug kombinieren sie mit einem Audio-Splitter: Ein Ausgang ist für den AudioLink, der das Signal an das CI streamt. Am anderen Ausgang steckt ein Kopfhörer, mit dem die Eltern das Bucherlebnis des Kindes begleiten können. Übungen mit tiptoi oder Toniebox ersetzen keine Therapie mit Hörfrühförderung oder Logopädie.*

*Auch die Schallquelle zu orten und in lauter Umgebung bei mehreren Sprechern zu verstehen, wird mit diesen Übungen nicht geschult – das sollte zusätzlich trainiert werden. Johann Reithmayer hat vom Üben mit der Toniebox trotzdem profitiert, wie er beim Symposium der europäischen CI-Nutzer EURO-CIU im April in Wien erzählte. Das Team der Uni-Klinik St. Pölten hat seine guten Erfahrungen mit tiptoi®-Hörübungen für CI-Kinder in einer wissenschaftlichen Arbeit publiziert.*

*Alle Infos zum Streaming mit MED-EL CI-Prozessoren auf [www.medel.com](http://www.medel.com) unter „Zubehör“.*

*Weitere Quellen: [www.eurociu2024.com](http://www.eurociu2024.com) und <https://doi.org/10.3390/jpm13121688>*



*Johann Reithmayer beim Hörtraining mit Emil und Lukas. Foto © Bernadette Pehmer*

Bezahlte Anzeige



Martin Lusser, www.lusser.at

- ⇒ **Mobiles Schriftdolmetschen:** Wann und wo und wie Sie wollen!
- ⇒ **Exklusiv für Student:innen:** Kostenlose Schriftdolmetsch-Unterstützung mit **GESTU** während des Studiums.

## Gruppenführung mit mobiler Schriftdolmetschung

Bei mobilen Settings haben wir eine spezielle Technik, mit deren Hilfe alle Nutzer:innen auf dem eigenen Endgerät (Smartphone, Tablet usw.) mitlesen können. Manchmal wird von Veranstalter:innen die Hardware zur Verfügung gestellt.

### 2016: Erstes „Mobiles Setting“ Österreichs



Das erste mobile Schriftdolmetschsetting hat trans.SCRIPT Austria in Österreich 2016 als Produktinnovation bereitgestellt. Alle Infos hier:

<https://www.amtmann.at/innovation-mobile-settings/>

## Einst und jetzt – vier Innovationen

Seit 2016 haben wir an Weiterentwicklungen und einer noch besseren Performance für unsere User:innen gearbeitet.

**Innovation 1:** Heute ist es im Vergleich zu vor acht Jahren möglich, das Tablet an den Schriftdolmetscher:innen zu befestigen. Sinnvoller ist es, wenn das Tablet von User:innen getragen wird. Dort können sie gleichzeitig mit den Schriftdolmetscher:innen mitlesen. Es wäre gleichsam eine Verschwendung des Equipments und des Platzes, dieses Tablet nicht gemeinsam zu nutzen.

**Innovation 2:** Die Schrift kann – dank Digitalisierungsschub – online und mit individuellem Erscheinungsbild auf unzählige Endgeräte übertragen werden. Höchste Flexibilität ist damit geboten.

**Innovation 3:** Jede Person kann für sich selbst Schriftgröße und -farbe einstellen und innerhalb des Textes an die Stelle scrollen, die ihr beliebt.

**Innovation 4:** Veranstalter:innen können den Link oder QR-Code zur Schriftübertragung z.B. schon bei der Ankündigung eines Termins an Nutzer:innen übermitteln. Somit kann jede:r – auch zusätzlich zu einer eventuellen Projektion vor Ort – über das eigene Endgerät unabhängig mitlesen.

## GESTU – „Gehörlos und Schwerhörig Erfolgreich Studieren“

Studierende können Schriftdolmetschung sowohl bei Vorlesungen als auch bei Exkursionen kostenlos konsumieren.

An dieser Stelle möchte ich wieder einmal auf GESTU „Gehörlos und Schwerhörig Erfolgreich Studieren“ hinweisen.

Gestartet hat GESTU 2010 als Projekt und wird seit Ende 2012 als Servicestelle der TU Wien geführt.

trans.SCRIPT-Schriftdolmetscher:innen sind von den Anfängen mit dabei, sowohl für schwerhörige als auch für gehörlose Student:innen.

### Schriftdolmetschen für Studierende

GESTU unterstützt schwerhörige und gehörlose Studierende an allen Wiener Hochschulen mit:

1. Beratung zu Fragen/Problemen rund ums Studium (Deutsch, Englisch und ÖGS)
2. Organisation von Schriftdolmetscher:innen und Gebärdensprachdolmetscher:innen
3. Verleih von technischen Hilfsmitteln (z.B. Raummikrofon, Online-Schriftdolmetschplattform)
4. Sensibilisierung von Universitätsangehörigen

### Alles natürlich kostenlos für Studierende!

Aus der Erfahrung weiß GESTU: „In der Gehörlosengemeinschaft sind unsere Services recht gut verbreitet, aber nicht so sehr in der Schwerhörigencommunity. Wir gehen davon aus, dass es sehr viel mehr schwerhörige Studierende in Wien gibt, als bei uns gemeldet sind. Viele Personen kämpfen sich so durchs Studium und wissen gar nicht, dass sie sich **ganz einfach Unterstützung von uns holen könnten und so barrierefreier und schneller mit dem Studium vorankämen.**“

Vor kurzem ging ein Informationsvideo von GESTU online „damit wir möglichst viele Studierende erreichen, die unsere Services nutzen könnten und dadurch eine Erleichterung für ihr Studium bekommen.“

**So einfach kriegst Du Schriftdolmetsch-Unterstützung!**



Die Servicestelle GESTU hofft, „damit möglichst viele Menschen zu erreichen und einen weiteren Schritt für barrierefreie Universitäten zu setzen!“ (Link zum Video)

trans.SCRIPT-Schriftdolmetscher:innen unterstützen und begrüßen GESTU und schriftdolmetschen sehr gerne für Student:innen, sowohl präsent als auch online.

**Du kannst Dir natürlich trans.SCRIPT-Schriftdolmetscher:innen aussuchen und bei GESTU wünschen.**

Wir freuen uns darauf, auch Dich während Deines Studiums zu unterstützen!

### Kennst Du unser trans.SCRIPT-Alleinstellungsmerkmal?

trans.SCRIPT ist eine Initiative des ÖSB. Der ÖSB hat Schriftdolmetschen im Jahr 2009 in Österreich eingeführt und etabliert. Konsequenterweise arbeiten der ÖSB und trans.SCRIPT Austria an den Qualitätsrichtlinien. Dazu gehört auch unser Alleinstellungsmerkmal, mit dem wir nach wie vor und gemäß unseren Informationen sowie unserer Recherche einzigartig sind – in Österreich und in Europa!

Alle 1,5 Jahre müssen sich trans.SCRIPT-Schriftdolmetscher:innen einer Rezertifizierung unterziehen, um ihre Kompetenz und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Unsere Qualitätsrichtlinien sind streng und gerecht. Das bedeutet beste Qualität für unsere trans.SCRIPT-User:innen! Herzlichen Dank an dieser Stelle für das viele ausgezeichnete Feedback, das wir so oft entgegennehmen dürfen!

### Anfrage und Buchung

**trans.SCRIPT Austria**

Gudrun Amtmann

+43 676 330 18 95

[www.transscript.at](http://www.transscript.at)

[auftragsmanagement@transscript.at](mailto:auftragsmanagement@transscript.at)





# MENSCHEN MIT BEHINDERUNG: WAS TUN IM KATASTROPHENFALL?

Von Renate Welter

## Inklusiver Katastrophenschutz in Österreich – eine Aufgabe, die bisher nicht gelöst ist

In Artikel 11 der UN-Behindertenrechtskonvention heißt es: „Die Vertragsstaaten ergreifen (...) alle erforderlichen Maßnahmen, um in Gefahrensituationen, einschließlich bewaffneter Konflikte, humanitärer Notlagen und Naturkatastrophen, den Schutz und die Sicherheit von Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten.“

Aber die Behörden haben Menschen mit Behinderungen bisher nicht im Blick. Im Haus der Lebenshilfe im deutschen Ahrtal sind in der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 zwölf behinderte Menschen ertrunken, weil sie weder rechtzeitig gewarnt noch evakuiert wurden. Insgesamt sind bei der Flutkatastrophe in den Dörfern entlang der Ahr 134 Menschen gestorben, davon waren 106 Personen über 60 Jahre alt und mehr als jedes dritte Todesopfer war der Gruppe der Menschen mit Behinderungen zuzurechnen.

In Österreich ist Katastrophenschutz Ländersache. In den Katastrophenhilfegesetzen der Länder und den Katastrophenschutzplänen werden Menschen mit Behinderungen bisher nicht berücksichtigt. Inklusiver Katastrophenschutz würde aber bedeuten, dass verbindliche Vorgaben zum Schutz von Menschen mit Behinderungen gemacht werden.

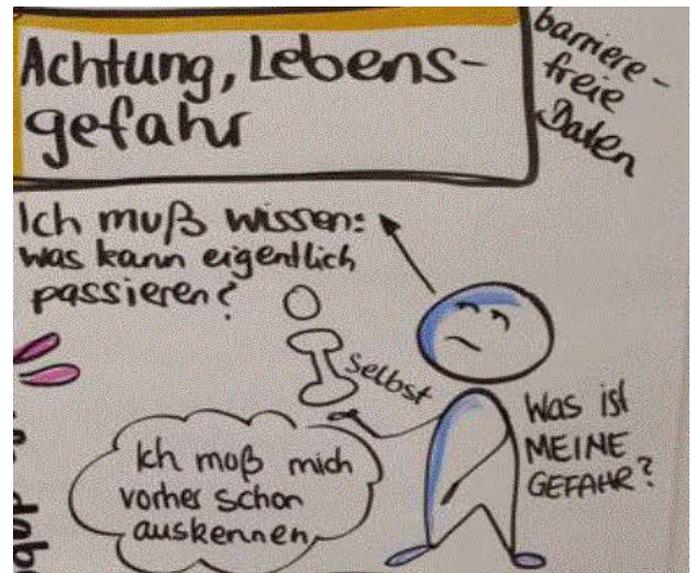
Im Katastrophenfall muss allen Beteiligten – den betroffenen Menschen, Rettungskräften und Behörden – klar sein, was zu tun ist. Realitätsnahe Katastrophenübungen retten Leben. Dabei sind auch Menschen mit Behinderungen einzubeziehen. Es müssen Notfallregister aufgebaut werden, so dass die Rettungsorganisationen wissen, wo Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Behinderungen, die in einem Krisen- oder Notfall besondere Unterstützung brauchen, leben.

## Workshop „RiskLOCAL“ beim Österreichischen Behindertenrat (ÖBR)

GeoSphere Austria (vormals ZAMG) veranstaltete gemeinsam mit dem ÖBR am 13. Februar 2024 einen ganztägigen Workshop zur Feststellung von Gefährdungen und zur Entwicklung von Anpassungsstrategien für vulnerable Bevölkerungsgruppen im Katastrophen-

fall. Ziel des Workshops war es, gemeinsam mit behinderten Menschen Anforderungen in Bezug auf Starkregenereignisse, Hochwasser, Muren und Stromausfälle/Blackouts aufzustellen.

## WAS KANN PASSIEREN?



Als eines der wesentlichen Erkenntnisse des Workshops habe ich mitgenommen, dass die Behindertenverbände mit ihren Mitgliedern das Thema aufgreifen sollten. Die besonderen Gefahren für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, Seh- oder Hörbeeinträchtigungen mögen durchaus unterschiedlich sein. Wichtig ist es nicht nur aufzuklären, was passieren kann, sondern auch zu sensibilisieren, dass jeder einzelne für sich einschätzen muss, wie sich Gefahren auf seine persönliche Situation auswirken. Nur so ist es möglich, sich angemessen vorzubereiten.

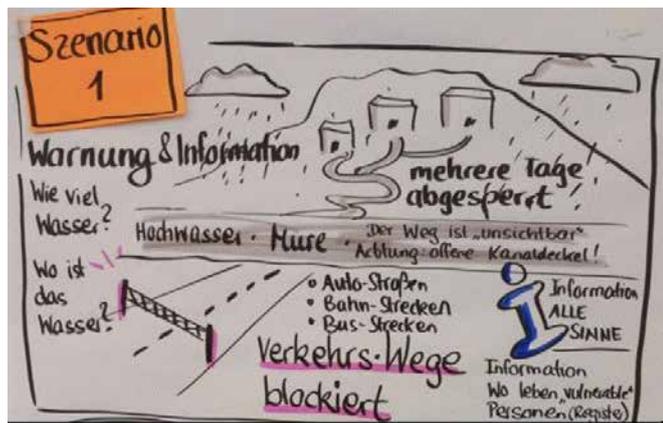
## VORBEREITUNG WETTERWARNUNG:



Für Menschen mit Hörbeeinträchtigung bedarf es barrierefreier Warninformationen. Bevorstehende Stark-

regen, Sturm und Extremwetterereignisse werden über Radio und Alarmsysteme angekündigt. Für Menschen, die diese Meldungen aber akustisch nicht wahrnehmen können, bieten sich Push-Mitteilungen auf das Smartphone oder SMS-Nachrichten an. Dazu sollte man aber auch wissen, dass in Gefahrensituationen viele Sachen schnell ausfallen können, z.B. Strom, Internet und Handyempfang. Umso wichtiger ist es, schon erste Warnmeldungen zu beachten und sich auf die möglichen Gefahrenszenarios einzustellen.

### SZENARIO 1: HOCHWASSER



Wenn bei Hochwasser Verkehrswege blockiert sind, ist die Versorgung mit Gütern gestört oder unmöglich. Umso wichtiger ist es, Vorräte zu Hause zu haben, um sich selber versorgen zu können. Wer auf lebenswichtige Medikamente angewiesen ist, sollte laut Empfehlung des österreichischen Zivilschutzverbandes einen Dreimonatsbedarf zu Hause vorhalten.

### SZENARIO 2: EVAKUIERUNG



Für den Evakuierungsfall ist es wichtig, sich vorher schon zu überlegen, was man braucht und unbedingt mitgenommen werden muss, z.B. Hilfsmittel. Es kann überlebenswichtig sein, dass Hilfskräfte gut geschult sind im Umgang mit behinderten Menschen, z.B. Menschen, die auf Beatmungsgeräte angewiesen sind oder psychisch kranken Menschen. Dafür müssen die Helfer von den Personen aber Kenntnis haben. In Österreich ist geplant, ein Notfallregister aufzubauen, in dem sich

behinderte und hilfsbedürftige Menschen freiwillig registrieren können. Diese freiwillige Eintragung in das Register wird unbedingt empfohlen, weil sie im Ernstfall lebensrettend sein kann.

### SZENARIO 3: BLACKOUT



Mit Blackout wird ein Stromausfall bezeichnet, der große Teile Österreichs betrifft und bis zu 2 Wochen dauert. Jedem Haushalt wird dringend empfohlen, für mindestens 14 Tage Vorräte bereit zu halten.

Auf die Versorgungsliste gehören Wasservorrat, haltbare Lebensmittel, Batterie- oder Kurbelradio, Lichtquellen (z.B. LEDs) und Batterien, Medikamente (insbesondere Dauermedikation), stromunabhängige Kochmöglichkeit, Bargeld (kleine Scheine und Münzen).

### WEB-TIPPS

Detaillierte Informationen zum Thema „Krisenfester Haushalt“ finden Sie unter dem QR-Code rechts:



Die Zivilschutzverbände in den Bundesländern stehen gerne in den Vereinen und Selbsthilfegruppen für Informationsveranstaltungen zur Verfügung. Adressen finden Sie unter dem QR-Code links.

### BARRIEREN, WEIL HILFSMITTEL KAPUTT

Zum Abschluss des Workshops entstand eine längere Diskussion darüber, dass im Katastrophenfall Hilfsmittel beschädigt werden oder verloren gehen können. Dies trifft insbesondere bei Flut oder Hochwasser auf Hörsysteme zu, aber auch auf elektrisch betriebene Beinprothesen und Rollstühle.

FORTSETZUNG AUF SEITE 16 >>

# HÖR STÄR KE

Passt  
zu mir.

Jetzt Hörstärke  
entdecken und  
14 Tage kostenlos  
die neuesten  
Hörgeräte  
testen.

Überzeugen Sie  
sich selbst von der  
**Klangqualität und dem  
Komfort unserer Hörgeräte.**

-  Besseres Sprachverstehen
-  Individuelle Anpassung
-  Viele Modelle auch als Akku-Hörgeräte erhältlich

Erleben auch Sie Ihren Hörstärke-Moment.

Wir sind für Sie da.  
Ihre Neuroth-Fachinstitute,  
140x in Österreich.

Service-Hotline:  
00800 8001 8001



QR-Code scannen &  
Termin online buchen  
[neuroth.com](https://neuroth.com)



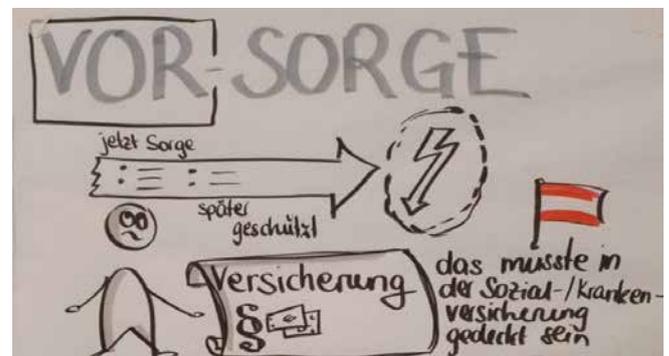
**NEUROTH**  
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Bezahlte Anzeige

>> FORTSETZUNG VON SEITE 15

Die Ersatzbeschaffung ist in vielen Fällen schwierig, weil die meisten dieser spezifischen Hilfsmittel nicht in Österreich hergestellt werden und zum Teil von weit her angeliefert werden müssen.

Problematisch wird auch gesehen, dass in Österreich die Ersatzbeschaffung für die Versicherten nicht kostenfrei geregelt ist und empfohlen wird, private Versicherungen für ihre medizinischen Hilfsmittel abzuschließen, die ziemlich teuer sind. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Wiederherstellung bzw. Ersatzbeschaffung von der Sozial- und Krankenversicherung gedeckt sein müsste. Dazu soll eine klare Forderung an die Politik gerichtet werden.\*



## NEU IM ÖSB-SHOP: ARMSCHLEIFE FÜR SCHWERHÖRIGE

Armschleife durchgehend (ohne Klettverschluss) aus Stretch/Mikrofaser zum Überstreifen.  
Maße: 7,5 cm x 30 cm. 1 Stück Armschleife à € 25,- zuzüglich Versandkosten € 8,-



**AKTUELLE AKTION:** 1 Stück pro Mitglied in den regionalen ÖSB-Mitgliedsorganisationen **KOSTENLOS** (statt € 16,-/Stück)!  
Bei Abholung gratis, sonst Versandkosten € 8,-



## VORWORT

Liebe Mitglieder vom Verein Forum besser HÖREN –  
Schwerhörigenzentrum Kärnten!

Das Jahr 2024 startete gleich mit mehreren Anlässen für unseren Verein. Im Februar fand die Hauptversammlung mit der Wahl des Vorstandes vom Verein Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten statt. Der gesamte Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf gute Zusammenarbeit im Sinne aller Betroffenen. Für weitere Informationen haben wir einen Bericht dazu verfasst.

Zum heurigen „Welttag des Hörens“ besuchte uns, zu unserer freudigen Überraschung, wieder der ORF, in weiterer Folge wurde ein Beitrag auf „ORF Kärnten heute“ ausgestrahlt und auch auf „Radio Kärnten“ gab es einen Beitrag über uns zu hören. Viele Betroffene wissen, gerade bei einer beginnenden Schwerhörigkeit nicht, wohin sie sich wenden können, um objektive und vertrauliche Beratung in Anspruch nehmen zu können. Umso mehr freut es mich, dass wir wieder in diesen Medien präsent waren, um auf unser Projekt „tab-technische Assistenz und Beratung“ mit seinem kostenfreien Angebot aufmerksam zu machen. Die Onlinemedien sind für uns ein wichtiges Instrument, um auf uns und unser Projekt aufmerksam zu machen.

Es besteht die Möglichkeit über unsere Angebote und Erfahrungen eine Bewertung auf „google“ abzugeben. Zusätzlich sind wir auf „facebook“ präsent und informieren laufend über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen. Wir freuen uns über ein „like“. Ein Besuch auf unserer Webseite „zum Schmökern“ zahlt sich aus. Natürlich bleiben unsere regelmäßigen Newsletter - Aussendungen für alle Mitglieder wie gewohnt bestehen. Über unser Angebot darf gerne gesprochen werden, damit möglichst viele Betroffene erreicht werden können und erfahren, dass jeder bei uns wertvolle Unterstützung erhält. Sämtliche QR-Codes zu Homepage, Facebook und „google“ finden sich hier unter „Forum besser Hören – Online“ nach den Berichten in dieser Ausgabe. Schwerhörigkeit sieht man nicht, man muss darüber reden!

Im Rahmen unserer Jubiläumsfeier letztes Jahr, wurde mit der Landespolizeidirektion Kärnten eine Sicherheitspartnerschaft mit dem Titel „gemeinsam sicher“ gegründet. In der Zwischenzeit fanden bereits mehrere Treffen zum Austausch und zur Informationsvermittlung, zum hilfreichen Umgang mit schwerhörigen Menschen statt. Es freut mich sehr, dass es der Kärntner Polizei auch ein großes Anliegen ist, das Wissen, um akustische Barrierefreiheit an alle Mitarbeiter:innen der Polizei weiterzugeben. Bei einige Polizeistellen wurden die bereits installierten Gegensprechanlagen und bei den Bürgerservicestellen die akustische Barrierefreiheit umgesetzt und funktionierten bei Stichproben einwandfrei.

Der Dachverband der Selbsthilfe ist im Juni in den Räumen des Kärntner Blinden- und Sehbehindertenverband übersiedelt. Daher finden die angekündigten Gruppentreffen der Selbsthilfegruppe für Schwerhörige und deren Angehörige jeden 2. Samstag im Monat (10 bis 12 Uhr) am neuen Standort in der Gutenbergsstraße 7, 9020 Klagenfurt, statt. In Ausnahmefällen werden die Gruppentreffen im Vereinsbüro abgehalten. Für Hörbeeinträchtigte und deren Angehörige ist der Austausch mit „erfahrenen“ Betroffenen, eine enorme Bereicherung und große Unterstützung auf dem Weg zum guten Hören.

In diesem Sinne wünsche ich einen wunderbaren Sommer 2024 und freue mich auf ein Wiedersehen oder Kennenlernen bei uns im Beratungscenter, bei einem unserer Ausflüge oder einer schönen gemeinsamen Veranstaltung.  
Herzlichst, Ihre Brigitte Slamanig



**unabhängige - kostenfreie  
Beratungsstelle - kärntenweit**

- „Mein Weg zum Hörgerät“
- Cochlea Implantate
- technische Hilfen im Alltag

office@besserhoeren.org, Tel: 0463 310 380  
www.besserhoeren.org



LAND KÄRNTEN

Sozialministeriumservice



**SOMMERURLAUB: 12.08.2024 - 23.08.2024 geschlossen!**

Gasometergasse 4a / Eingang Platzgasse  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Telefon: 0463 310 380 Fax: 0463 310 380 4  
Handy: 0676 844 361 400  
Email: [office@besserhoeren.org](mailto:office@besserhoeren.org)  
Internet: [www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org)

Zusatzhinweise zum Verein und dem Beratungscenter tab:  
Vor JEDEM Besuch (Gespräche, Beratungen, Gruppentreffen, Batterieservice etc.) ist eine vorherige Terminvereinbarung unbedingt erforderlich! Freitags ist unser Büro geschlossen!



## DIES & DAS: NEUIGKEITEN & BERICHTE AUS DEM VEREINSLEBEN DES FORUM

### Tagesworkshop „DAZUGEHÖREN“ – September 2024

Gemeinsam mit Frau Rüllicke und Frau Dr.in Stelzhammer-Reichardt wollen wir ein intensives ganztägiges Hörtraining für Erwachsene anbieten. Bei Interesse bitten wir aus organisatorischen Gründen um Anmeldung im Vereinsbüro um weitere Details zu erfahren.

### Bericht - Hauptversammlung von „Forum besser HÖREN“ 2024

Heuer war es wieder soweit und so fand, laut unseren Statuten, am 24. Februar 2024 wieder die Hauptversammlung mit Wahl des Vorstandes vom Verein Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten statt. Der gesamte Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf weitere gute Zusammenarbeit im Sinne der Betroffenen.

Wir dürfen unsere neuen Vorstandsmitglieder Herrn Dipl. Ing. Thomas Puschl und Herrn Diethard Baumgartner, recht herzlich begrüßen und bedanken uns im Namen unseres Vereins bei Frau Claudia Hölbling und Herrn Willibald Strasser für die jahrelange, ehrenamtliche Vorstandstätigkeit und das große Engagement für unsere Gemeinschaft. Beide standen bei dieser Hauptversammlung, nach ihrem jahrelangen Einsatz nun nicht mehr zur Wiederwahl. Wir möchten uns hiermit auch ganz besonders für die unglaublich rührende Abschiedsrede von Herrn Strasser bedanken, sie hat in besonderem Maße unser aller Herzen berührt.

Nach dem Tätigkeitsbericht, Entlastung und der Wiederwahl des Vorstandes sowie im Anschluss einer Foto-Präsentation der letzten vier Jahre verbrachten zahlreiche Mitglieder bei Speis & Trank schöne Stunden, wo gemeinsame Erleb-

nisse wieder in Erinnerung gerufen und neue Aktivitäten geplant wurden. Wir bedanken uns bei allen, die am Gelingen der Hauptversammlung beigetragen haben und für die vielen köstlichen Kuchen und Torten, welche für süße Gaumenfreuden sorgten.

Die Hauptversammlung wurde erstmals, im Sinne der akustischen Barrierefreiheit, von den trans. SCRIPT-zertifizierten Schriftdolmetscherinnen Frau Gudrun Amtmann und Mag.<sup>a</sup> Andrea Reif begleitet.

### Bericht – Besuch des ORF Kärnten

Zum heurigen „Welttag des Hörens“ stattete uns der ORF Kärnten einen überraschenden Besuch ab. Das freundliche Filmteam war über zwei Stunden bei uns vor Ort, um für einen Beitrag für die Sendung „Kärnten heute“ aufzunehmen und ein Interview mit Frau Mag.<sup>a</sup> Slamanig zu machen. Wir bedanken uns recht herzlich für den Besuch und das Interesse an unserer wichtigen Einrichtung.

### Bericht - Kurzwanderung Richtung Maria Saaler Berg (von Thomas Puschl)

Der erste Ausflug unserer Aktivgruppe im heurigen Jahr führte unsere Teilnehmer in die schöne Gegend des Maria Saaler Berges. Die Wanderbegeisterten trafen sich am Samstag, 20. April 2024 in St. Georgen am Sandhof, nördlich vom Klagenfurter Flughafen. 14 Personen starteten im Zentrum der Ortschaft und gingen an der Kirche vorbei leicht bergauf. Weiter ging es dann nordwärts durch den schönen Wald in Richtung Maria Saal. Nach einiger Zeit kamen wir bei einem interessanten Bildstock, dem „weißen Kreuz“ vorbei, wo wir mit einer prachtvollen Aussicht auf die Lan-

deshauptstadt Klagenfurt belohnt wurden. Wieder in St. Georgen am Sandhof zurückgekehrt, konnten wir uns beim Gasthaus Lutschounigg auf ein gutes Mittagessen freuen. Mit schönen Eindrücken traten wir wieder die Heimreise an.

### Bericht „Anfliegen Thon“

Wie jedes Jahr im Frühjahr, fand auch heuer wieder das „Anfliegen“ des Modellflugvereins in Thon, nahe Grafenstein statt. Unser Selbsthilfegruppenleiter der Gruppe für Schwerhörige und deren Angehörige Hansi Steiner, ist ein erfahrener „Modellflieger“. Auch heuer ermöglichten er und die Mitglieder des Modellflugvereins uns einen wunderbaren und interessanten Nachmittag. Auch für das leibliche Wohl wurde hervorragend gesorgt. Das Wetter war heuer traumhaft schön und sonnig, ideal für die Beobachtung der schönen Flugmodelle.

### Bericht - Forum besser HÖREN bei den Ludmannsdorfer Familien- und Gesundheitstagen

Im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ wurden wir, auch heuer wieder, Mitte April zu den 7. Ludmannsdorfer Familien- und Gesundheitstagen von der Gemeinde Ludmannsdorf dazu eingeladen mit einem Info-stand aktiv an der Mitgestaltung teilzunehmen. Dieser Einladung sind wir natürlich, wieder in Begleitung von unserem „Hörmann“, gerne gefolgt. Mit einem informativen Hörlehrpfad für Groß und Klein, haben wir auf unterhaltsame Weise den Umgang mit Hörbeeinträchtigungen und das Thema Schwerhörigkeit, im Rahmen der „Gesundheitsstraße“, dem interessierten Publikum nähergebracht.

## BESSER HÖREN – KÄRNTEN

Bericht - Forum besser HÖREN  
beim Selbsthilfegruppen Tag in  
der Privatklinik Villach

Ende April folgten wir gleich der  
nächsten Einladung, mit dabei  
unser „Hörmann“.

Der Selbsthilfetag mit unter-  
schiedlichen Gruppen fand in  
der Privatklinik Villach statt.  
Dort konnten wir vielen Betrof-  
fenen und Interessierten wert-  
volle Informationen weitergeben  
und unsere unterschiedlichen  
Schwerhörigengruppen (Selbst-  
hilfegruppe für Schwerhörige  
und deren Angehörige, Cochlea  
Implantat Gruppe und Gruppe  
für Eltern hörbeeinträchtigter  
Kinder – Kärnten) vorstellen.\*

### Neue Vorstand seit 24.02.2024



**Vereinsobfrau**  
**(in der Mitte)**

Mag. Brigitte Slamanig

**1. Obfrau Stv.**

Di Thomas Puschl

**2. Obfrau Stv.**

Annemarie Strutz

**Generalsekretär**  
**Stv.**

Diethard Baumgartner

**Kassiererin**

Veronika Ratz

**Kassiererin**  
**Stv.**

Edeltraud Kastner-  
Puschl

**Generalsekretär**

Adolf Zlatarsky



Neuer Vorstand und Impressionen von der Hauptversammlung 2024



Familien/Gesundheitstage Ludmannsdorf



Selbsthilfetag Privatklinik Villach



Aktivgruppe Ausflug Maria Saaler Berg



Modellflugverein „Thon“



## FORUM BESSER HÖREN - ONLINE

Aktuelle Termine, Neuigkeiten und Berichte auf unserer Webseite  
[www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org) oder unter [www.facebook.com/forumbesserhoeren](https://www.facebook.com/forumbesserhoeren)



### tab Kärnten – SPRECHTAGE Juni - September 2024 IN DEN KÄRNTNER BEZIRKEN: Alle Termine nur mit Vereinbarung!

**IM JULI/AUGUST FINDEN KEINE  
SPRECHTAGE STATT!**

*Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen*  
Milesistraße 10  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
10. Juni 2024  
09. September 2024

*ÖGK Hermagor*  
Egger Straße 7  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
26. Juni 2024  
25. September 2024

*ÖGK St. Veit / Glan*  
Platz am Graben 4  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
05. Juni 2024  
04. September 2024

*ÖGK-Völkermarkt,*  
Seenstraße 2 (Besprechungszimmer)  
Jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr  
18. Juni 2024  
17. September 2024

*ÖGK Spittal / Drau*  
Feldstraße 1  
Jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr  
04. Juni 2024  
03. September 2024

*ÖGK Villach*  
Zeidler-von-Görz-Straße 3  
1. Stock, Raum 1.22  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
25. Juni 2024  
24. September 2024

*ÖGK Wolfsberg*  
Am Roßmarkt 13  
Jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr  
18. Juni 2024  
17. September 2024

\*\*\*\*\*  
*Die Sprechtag sind ein  
Service der geförderten  
Beratungsstelle tab-Kärnten.  
Anmeldung erbeten!*

*Infos auch auf:  
[www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org)  
[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)*

*Änderungen vorbehalten.*

### SCHWERHÖRIGEN - GRUPPEN-TREFFS

*Selbsthilfegruppe für Schwerhörige  
und deren Angehörige*  
Treffen: jeden zweiten Samstag im  
Monat in der Zeit von 10.00 Uhr bis  
12.00 Uhr; Dachverband Selbsthilfe  
Kärnten, **NEUE ADRESSE:**  
**Gutenbergstraße 7, 9020 Klagenfurt  
am Wörthersee**  
(im Blinden- und Sehbehindertenver-  
band – Gebäude); Referenten wer-  
den kurzfristig angefragt.

*Folgende Treffs finden in den Räum-  
lichkeiten vom Verein Forum bes-  
ser HÖREN Schwerhörigenzentrum  
Kärnten, Gasometergasse 4a,  
9020 Klagenfurt am Wörthersee,  
statt.*

*Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter  
Kinder – Kärnten*  
Treffen: jeden vierten Donnerstag im  
Monat in der Zeit von 16.30 Uhr bis  
18.30 Uhr

*Gruppe Cochlea Implantat – Kärnten*  
Treffen: jeden zweiten Donnerstag im  
Monat in der Zeit von 17.00 Uhr bis  
19.00 Uhr

*Wöchentlicher Treffpunkt*  
Treffen: jeden Donnerstag in der Zeit  
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

*Eine Anmeldung bei allen Gruppen-  
treffen ist erforderlich!*

## Aktivgruppe

mit Thomas, Adi & Diethard



Thomas, Adi und Diethard haben wieder schöne Ausflugsziele für uns ausgesucht und die Abläufe organisiert. In der Aktivgruppe wird

Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit vermittelt, das Selbstbewusstsein gestärkt und das gesellige Miteinander und Austausch in entspannter Atmosphäre gefördert. Spaß und Freude stehen im Vordergrund. Infos über geplante Ausflüge lesen Sie bitte gleich rechts!

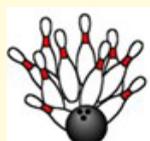
### TERMINE DER AKTIVGRUPPE

#### Spieleabende



Treffpunkt im Vereinslokal.  
Termine werden immer kurzfristig geplant.

#### Kegelabend



Gasthaus Fleißner in Maria Saal,  
Zollfeld 3.  
Nächster Termin nach Sommerpause:  
Freitag, 27.09.2024  
von 18:00 bis 20:00 Uhr

### INFOS & ANMELDUNGEN

Alle Termine werden laufend auf unserer Website [www.besserhoeren.org](http://www.besserhoeren.org) und im Vereinsbüro bekannt gegeben. Anmeldungen bitte unter Telefon: 0463 310 380, oder Email [office@besserhoeren.org](mailto:office@besserhoeren.org)

## Geplante Ausflüge 2024

Samstag, 15. Juni 2024

Heinrich Harrer Museum Hüttenberg und Europa-Schutzgebiet Hörfeld Moor

Nach Besichtigung des Heinrich Harrer Museums in Hüttenberg fahren wir in das Feuchtgebiet Hörfeld Moor mit ihrer prächtigen Flora und Fauna die Heimat von über 500 Schmetterlings-, Falter-, und 130 Vogelarten. Der befestigte Wanderweg führt rund ums und durchs Moor und gewährt dem Besucher Einblick in seinen sensiblen Lebensraum. Der Rundweg führt vom Parkplatz aus nach Südwesten direkt ins Moorgebiet (ca. 4 km). In Mühlen beim Gasthof Hirschenwirt gibt es eine Stärkungsmöglichkeit.

VEREINSAUSFLUG – Samstag, 14. September 2024

St. Paul im Lavanttal und Fahrt auf die Soboth

Geplant ist die Fahrt mit dem Bus nach St. Paul im Lavanttal. Dort werden wir das Stift St. Paul besuchen und ein Museumsbesuch ist möglich. Anschließend fahren wir auf die Soboth



im Grenzgebiet zur Steiermark. Mitten im Ort werden wir, in einem Alpengasthaus, gemeinsam ein Mittagessen genießen können. Wenn das Wetter es zulässt, ist ein Spaziergang, beispielsweise am naheliegenden Stausee möglich, bevor wir wieder die Heimreise nach Hause antreten.

## ÖSB-HINWEISKARTE „ICH BIN SCHWERHÖRIG! / I AM HARD OF HEARING!“



Die neuen ÖSB-Hinweiskarten für Schwerhörige sind da! Erhältlich im ÖSB-Shop und den regionalen ÖSB-Mitgliedsvereinen und den geförderten Schwerhörigen-Beratungsstellen in den Bundesländern.

Bestell-Email:  
[pressestelle@oesb-dachverband.at](mailto:pressestelle@oesb-dachverband.at)



**KONTAKT ZU UNS:**



**VOX-Schwerhörigenzentrum Wien**  
Sperrgasse 8–10, 1150 Wien

**Vereinsleitung & Mitgliederagenden:**

Telefon 01 / 897 31 31

Email Mitglieder: [mitgliederservice@vox.at](mailto:mitgliederservice@vox.at)

Email Batterienservice: [batterienservice@vox.at](mailto:batterienservice@vox.at)

Web: [www.vox.or.at](http://www.vox.or.at)

GEFÖRDERT VOM:



**Beratungszentrum für Schwerhörige Wien:**

Telefon 01 / 897 47 87

Email Beratungszentrum: [office@ta-vox.at](mailto:office@ta-vox.at)

Web: [www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)



**VORWORT**

Liebe Mitglieder,  
da wir uns langsam aber sicher schon wieder der Sommerpause nähern, dürfen wir jetzt schon auf unseren traditionellen Saisonabschluss hinweisen: Wir laden unsere

VOX-Mitglieder auch heuer wieder am 6.7.24 zum Sommerheurigen ein, nähere Informationen dazu online und auf dieser Seite unten.

Ich darf darauf hinweisen, dass wir im Juli/August keine Gruppentreffen haben, beachten Sie bitte auch die Schließtage des ehrenamtlichen Vereinsbüros und die Urlaubsangaben der Beratungsstelle TA-VOX auf Seite 24 dieser Ausgabe.

ich wünsche Ihnen im Namen des Teams schon jetzt einen schönen Sommer!

Herzlichst, Jutta Schneeberger (VOX-Präsidentin)



**VOX-Gruppentreffs:**

Liebe VOX-Mitglieder!  
Wir informieren über alle Termine & Treffs immer per Email-Newsletter und

parallel immer auch auf unserer Webseite: [www.vox.or.at](http://www.vox.or.at)  
Wenn Sie per Mail informiert werden wollen, stellen Sie bitte sicher, dass Sie sich bei uns dafür anmelden, dann können wir Ihre Adresse erst in den Verteiler aufnehmen!

Bitte beachten Sie die Anmeldung bis 3 Tage vor den Gruppentreff-Terminen aus organisatorischen Gründen. Wir freuen uns, wenn Sie uns in der einen oder anderen Gruppe besuchen!

**Im Juli & August finden keine Gruppentreffen statt!**  
Jutta Schneeberger & das Gruppentreff-Team



**VOX-SOMMERHEURIGER AM SAMSTAG, 06. JULI 2024**

Ort: Heuriger „Zum Martin Sepp“,  
Cobenzlgasse 34, 1190 Wien  
Infos zum Lokal und Anreiseweg siehe: [www.zummartinsepp.at](http://www.zummartinsepp.at)

Die Teilnahme für VOX-Mitglieder ist kostenlos, für Speis und Trank ist gesorgt! Plätze sind wie letztes Jahr im Stüberl im hinteren Bereich des Lokals reserviert. Bitte beachten Sie: Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich. Diese muss schriftlich bis 27. Juni 2024 mit dem Betreff „Sommerheuriger“ bei uns unter [mitgliederservice@vox.at](mailto:mitgliederservice@vox.at) einlangen! Begleitpersonen, die nicht VOX-Mitglied sind, zahlen € 52,- Pauschale (für Essen & Getränke), die bis 4 Tage vor der Veranstaltung am VOX-Vereinskonto eingelangt sein müssen!

Wir freuen uns auf eine nette Zusammenkunft!  
Herzlichst,  
Jutta Schneeberger & Mag. Harald Tamegger  
im Namen des VOX-Teams



## Besuch im Institut für Schallforschung

Von Susanna Fuchs



Am 24. April 2024 ist der „Tag gegen Lärm“. An diesem Tag öffnet das „Institut für Schallforschung“ seine Türen

und gibt Einblick in seine Arbeit.

Das Cochlea Implantat nimmt hier als Forschungsobjekt einen wichtigen Platz ein und es finden sich so viele begeisterte Experten, die über ihre Arbeit in anschaulicher Art berichten. Im Gespräch mit ihnen können Interessierte erfahren, wohin die Entwicklung des CI's noch gehen kann.

Als erstes mache ich mich auf zu einer Station, in der es um das Musikempfinden von Tieren geht. Hier ist eine Versuchsanordnung zu sehen, bei der ForscherInnen herausfinden, welche Töne bei Wellensittichen am beliebtesten sind. Die Vögel wählen frei, welche Klänge sie einschalten, und es stellt sich heraus, sie haben eindeutig Vorlieben.

Auf Videos sind Papageien zu sehen, die den Kopf zum Rhythmus der Musik bewegen und solche, die zu Klavierbegleitung mit anscheinend sichtlicher Freude singen.

Am MED EL Stand kann getestet werden, wie Sprache mit einem CI klingt. Ich probiere das mit meinem rech-

ten Ohr (mit Hörgerät versorgt), mein linkes Ohr mit CI hört nicht mit. Fazit ..... na ja, schön wär`s. Die Technikerin rät mir, meine CI Einstellung zu verbessern und üben, üben, üben. „Ein Klavier muss gestimmt sein, aber der Pianist muss üben, erst dann stimmt der Klang der Musik“. Ich nehme es mir zu Herzen.

An einer Station werden Töne optisch aufgezeichnet. Zu sehen ist die Darstellung eines Katzenmiauens in einem Frequenz-Zeit Diagramm, die Lautstärke wird farblich eingetragen. Ganz anders schaut ein Paukenschlag aus. Auf diese Weise lassen sich auch sehr ähnliche Klänge vergleichen.

Besonders lustig ist die Abteilung zur Erforschung des „Meidlinger L“. Obwohl es um Fakten, in Bild und Ton geht, wird die Einmaligkeit dieses Buchstabens amüsant vorgetragen. Mein Wunsch das „Meidlinger L“ in verschiedenen Tonhöhen zu singen, wird prompt und bühnenreif erfüllt.

Zum 3D Hören sind in einer kleinen Kammer sehr viele Lautsprecher in allen Richtungen montiert. So wird ein akustischer Raum simuliert. Sogar bei mir funktioniert das Klangerlebnis. Ich befinde mich einmal im Dschungel mit viel Vogelgezwitscher um mich herum, ein anderes Mal höre ich zarte Gitarrenklänge aus nur einer Richtung, dann bin ich in einer großen Halle mit Stimmengewirr und zuletzt am Dirigentenpult eines Orchesters.



ÖAW ISF Institut für Schallforschung / Acoustics Research Institute - ÖAW

In diesem speziell ausgestatteten Raum, der jeden Hall schluckt, wird das Richtungshören zum Erlebnis.

In der letzten Station, die ich besuche, geht es um den Lärm. „Lärm“ wird definiert als ein lautes Geräusch, das uns unangenehm ist. Also ein subjektiver Begriff. Auf einer Tafel sollen die BesucherInnen angeben, ob sie die Geräusche im Raum als störend empfinden. Für mich sind sie extrem laut und unangenehm. Ich denke nach, ob sich an meinem Empfinden etwas ändern würde, wenn ich die verschiedenen Stimmen und Geräusche besser auseinanderhalten könnte? Ob es Sinn macht nicht nur Sprache und Musik zu üben, sondern auch Geräusche? Ich komme mit Dr. Bernhard Laback ins Gespräch. Er weiß natürlich von diesem Problem der Störgeräusche, aber es ist noch nicht genug erforscht. Ich gebe ihm meine Mailadresse, für den Fall, dass StudienteilnehmerInnen zu diesem Thema gesucht werden.

Nach drei Stunden, müde und voller Eindrücke, gehe ich heim. Ein gutes Gefühl, dass an diesem Institut so viel an der Verbesserung des Hörens gearbeitet wird und die Forschung immer weiter geht.\*

### ÄNGSTE VOR STEIGBÜGEL-OP BEI OTOSKLEROSE: WIE SOLL ICH MICH ENTSCHEIDEN?

Wir hatten in letzter Zeit wiederholt Anfragen in unserer Wiener Beratungsstelle zu „Steigbügel-OPs“. Die meisten Betroffenen haben Angst davor, weil Ihnen niemand genau erklären kann, was da passiert und ob so eine OP Sinn ergibt. Wir haben daher einige weiterführende Tipps und Links recherchiert, die vielleicht hilfreich sein können:

**Buchtipp:**  
Meine Geschichte - Otosklerose



**ZDF-heute TV-Beitrag:**  
Künstliche Gehörknöchelchen:  
Wieder hören mit Titan-Prothese



**Online-Plattform zu Betroffenen**  
austausch des DSB-Dt.Schwerhörigenbund





## RUBRIK „RAT & HILFE“: Frag nach im Schwerhörigen-Beratungszentrum TA-VOX!



*Frage: Die GIS-Gebühren wurde mit 31.12.2023 abgeschafft und stattdessen mit 1.1.2024 die sogenannte Haushaltsabgabe eingeführt. Ich bin hochgradig schwerhörig und habe erfahren, dass es angeblich auch für Schwerhörige eine Befreiung des ORF-Beitrags Service GmbH (OBS) gibt. Stimmt das?*

*Antwort: Die Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Die grundlegenden Richtlinien der ehemaligen GIS-Gebühren GmbH haben sich durch die Einführung der Haushaltsabgabe nicht verändert. Grundsätzlich kann man sagen, dass schwerhörige Personen, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen aller im selben Haushalt lebenden Personen einen bestimmten Betrag NICHT überschreitet, einen Antrag auf Befreiung der OBS-Gebühren stellen können.*

*Die Grenze des Haushaltsnettoeinkommens ist wie folgt gestaffelt:*

*€ 1.364,12 für eine Person*

*€ 2.152,04 für zwei Personen*

*für jede weitere Person sind € 210,48 hinzuzurechnen*

*Von diesem Haushaltsnettoeinkommen kann man die Wohnungsmiete und eventuelle regelmäßige außergewöhnliche Belastungen abziehen.*

*Es besteht die Möglichkeit, auf der Homepage von OBS mit Hilfe eines Online-Befreiungsrechner festzustellen, ob man befreiungsberechtigt ist. Sie können dann auch online direkt einen Antrag stellen. Web: [www.orf.beitrag.at](http://www.orf.beitrag.at) bzw. der Befreiungsrechner:*

*<https://orf.beitrag.at/befreiungsrechner>*

*Jutta Schneeberger (Beraterin & technische Assistentin)*

[www.schwerhoerigen-service.at](http://www.schwerhoerigen-service.at)

WIR BIETEN SCHWERHÖRIGEN MENSCHEN AUS WIEN IN UNSERER  
SERVICESTELLE INFORMATION, BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG ...



VOX TECHNISCHE  
ASSISTENZ  
& BERATUNGSZENTRUM FÜR SCHWERHÖRIGE · WIEN

- 📍 rund um das Thema HÖREN
- 📍 Hörsysteme (Hörgeräte, Cochlea-Implantat etc.)
- 📍 Hörtechnische Zusatzhilfsmittel (zum Ausprobieren und Testen)
- 📍 Antragstellungen (Behindertenpass, Grad der Behinderung)
- 📍 Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- 📍 Barrierefreiheit für Hörgeschädigte
- 📍 Betriebskontakte
- 📍 Behindertengleichstellung

**Unser Angebot ist vertraulich und kostenlos!**

#### HÖR- & SPRECHTAGE:

Montag 8 – 12 & 12:30 – 18 Uhr, Dienstag – Donnerstag 8 – 12:00 & 12:30 – 16:30 Uhr,  
Freitag kein Parteienverkehr.

Termine ausnahmslos nur nach vorheriger Vereinbarung!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Sozialministeriumservice

Gefördert vom Sozialministeriumservice Landesstelle Wien

Kooperationspartner FSW - Fonds Soziales Wien

Kontaktadresse:

Sperrgasse 8-10/1/Tür 7  
1150 Wien

Fon: 01 - 897 47 87

E-Mail: [office@ta-vox.at](mailto:office@ta-vox.at)



Unsere Räume sind  
akustisch barrierefrei



### SCHLIESSTAGE SOMMER 2024:

Sommerpause VOX-Schwerhörigenzentrum Wien: 15.07.24 - 01.09.2024

Urlaub/Zeitausgleich Beratungszentrum TA-VOX: 15.08.2024 - 01.09.2024

# Verein vonOHRzuOHR

Die Drehscheibe in Oberösterreich zum Thema  
Hören und Hörverlust



## Liebe Vereinsmitglieder!



Bei der Geburtstagsfeier des Vereins vonOHRzuOHR kamen wieder viele Getreue, die schon sehr lange bei uns sind. Auch die Mitglieder, die erst seit kurzem bei uns sind, kommen gerne!

Mit Sekt haben wir alle angestoßen und uns über aktuelle Themen ausgetauscht.

Die Induktion im Besprechungszimmer sowie die enorme Disziplin, dass immer nur eine/r spricht, machen die Vereinstreffs kommunikativ und spannend.

Für mich persönlich ist aber nun auch die Zeit zum Abschiednehmen gekommen und ich habe die Funktion der Obfrau an Petra Kaiblinger übergeben.

Ich bedanke mich bei allen sehr über das Vertrauen und wünsche euch alles Gute, Gesundheit und alles Liebe!

Herzlichst  
*Angelika Nebl*  
Vereinsobfrau

### Termine für Vereinstreff:

11. September 2024  
09. Oktober 2024  
13. November 2024

**WICHTIG:** Bitte um Anmeldung für die jeweiligen Treffen per Mail, Whats App oder SMS!



Kontakt: Petra Kaiblinger  
Tel. 0732/700 833 0  
Mobil 0676 84 700 8331  
E-Mail: p.kaiblinger@vonohrzuohr.or.at

## CI Treffen in Linz



jeweils MONTAGS 17:00 Uhr im Büro  
vonOHRzuOHR.

Termine:  
23. September 2024  
21. Oktober 2024  
25. November 2024

**ACHTUNG:** im JUNI, JULI und  
AUGUST ist SOMMERPAUSE!

**WICHTIG:** Bitte um Anmeldung für die  
jeweiligen Treffen per Mail, Whats App oder  
SMS!

Kontakt: Kerstin Tautscher  
Mobil: 0681 204 295 81 (SMS oder Whatsapp)  
E-Mail: k.tautscher@vonohrzuohr.or.at  
Adresse: Wiener Straße 131, 4020 Linz



# Verein vonOHRzuOHR

Ein großes Dankeschön an Angelika Nebl



## URKUNDE

FÜR EHRENMITGLIED

*Angelika Nebl*

In Anerkennung und Wertschätzung ihres jahrelangen Einsatzes als Obfrau für hörbeeinträchtigte Menschen im Verein vonOHRzuOHR verleihen wir hiermit Frau Angelika Nebl die Ehrenmitgliedschaft.

*Rebecca Kerschbaum*  
UNTERSCHRIFT

*Wolfgang Högler*  
UNTERSCHRIFT

# Verein vonOHRzuOHR

Ein großes Dankeschön an Angelika Nebl



Wir, die Mitglieder und ProjektmitarbeiterInnen vom Verein „vonOHRzuOHR“, möchten mit dieser Ehrenurkunde unsere aufrichtige Wertschätzung und Dankbarkeit für die langjährige Hingabe und den unermüdlichen Einsatz von Frau Angelika Nebl als Obfrau unseres Vereins ausdrücken.

Seit vielen Jahren stand Frau Angelika Nebl unermüdlich an vorderster Front, um die Belange hörbeeinträchtigter Menschen zu vertreten und ihre Rechte zu wahren. Durch ihr unerschütterliches Engagement hat sie nicht nur das Bewusstsein für die Bedürfnisse dieser Gemeinschaft geschärft, sondern auch zahlreiche Maßnahmen und Projekte initiiert, die das Leben dieser Menschen nachhaltig verbessert haben.

Ihr Herz schlägt im Einklang mit den Bedürfnissen anderer, und ihr unermüdlicher Einsatz spiegelt sich in der Vielzahl von Initiativen und Veranstaltungen wider, die unter ihrer Führung realisiert wurden. Durch ihre einfühlsame Art und ihre unerschütterliche Entschlossenheit hat sie eine Atmosphäre der Inklusion geschaffen, in der sich hörbeeinträchtigte Menschen gehört und verstanden fühlen.

Ihre Empathie und ihre unerschütterliche Hingabe haben nicht nur das Projekt „vonOHRzuOHR“ geprägt, sondern auch die Gemeinschaft als VEREIN, der wir alle angehören. Sie ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie ein einzelner Mensch durch seine Taten die Welt um sich herum verändern kann.

In Anerkennung ihres unermüdlichen Engagements und ihrer herausragenden Leistungen verleihen wir Frau Angelika Nebl diese Ehrenurkunde als Symbol für unsere Dankbarkeit und Hochachtung.



# Verein vonOHRzuOHR

Messe Ried „50 Plus“



## Am 9. Und 10. März fand in Ried die Messe „50 Plus“ statt.

Auch „VonOHRzuOHR“ war an diesen beiden Tagen dabei um „Interessierte“ zu Fragen „rund ums Hören“ zu informieren und zu beraten. Unsere Logopädinnen führten freundlich und kompetent Hörtests durch und empfahlen bei Bedarf weitere Vorgehensweisen.

Interessant war für mich zu beobachten, dass besonders Frauen, sich mit Hörproblemen, verminderter Hörfähigkeit und mit Beratung zu bestmöglicher Versorgung auseinandersetzen und manche Herren diesem Thema eher zögerlich und zurückhaltend gegenüberstehen, zum Teil aus Eitelkeit ein Hörgerät manchmal leider noch ablehnen. Sicher auch bedingt durch das schöne Wochenendwetter waren es eher zwei ruhige Tage, doch die Hörtests haben gezeigt, wie wichtig es ist, auf beginnenden oder bestehenden Hörverlust aufmerksam zu machen und zu beraten. Entscheidungen, wie den Besuch bei einem HNO-Arzt und bei einem Hörgeräteakustiker, muss jeder selber treffen. Das Team „VonOHRzuOHR“ weiß, wie wichtig eine gute Beratung und Hörversorgung ist und gibt diese Erfahrungen gerne weiter.

Es war schön für mich, unterstützend bei der Rieder Messe dabei sein zu dürfen. Als Hörgeräteträgerin kann ich eigene Erfahrungen weitergeben, erfahre aber auch viel Interessantes und Neues von anderen Betroffenen. Der Kontakt zu anderen Menschen ist immer wieder schön, besonders wenn man sich unterhalten, austauschen und etwas bewegen kann.

*Sonja Klammer*



# Verein vonOHRzuOHR



Erfahrungsbericht Horst Haberl

Bilder aus dem Vereinsleben

## Warum passieren solche Fehler?

Vor Kurzem musste ich das Zahnambulatorium aufsuchen, da eine Zahnbehandlung notwendig war. Der Termin war vereinbart. Beim Anmelden war ich schon etwas irritiert. Auf dem Pult war eine sehr kompakte, durchsichtige Trennwand montiert. Die Dame hinter der Trennwand konnte ich kaum verstehen. Ich legte meine E-Card vor, so wurde ich angemeldet.

Im Warteraum musste ich zweimal aufgerufen werden, da der Lautsprecher für mein Hörvermögen zu schwach eingestellt war und die Musikuntermalung einiges abdeckte.

Nach der Behandlung ist der Selbstbehalt zu bezahlen. Ich musste zweimal nachfragen da ich wieder nichts verstanden habe. Mir war der genannte Betrag zu hoch und ich ersuchte um die Rechnung, da mir eine Diskussion aufgrund der Verständigungsschwierigkeit zu umständlich erschien. Das war wieder technisch nicht möglich.

Nun wurde ich wegen der Sprechbarriere etwas lauter. Eine Klärung der Angelegenheit war nötig. Die Dame hinter der Trennwand wurde aggressiv und erklärte mir mit verständlicher Lautstärke, dass sie sich von mir nicht anschreien lässt. Jetzt wurde das Ganze sehr peinlich. Ich ließ den geforderten Betrag von meiner Bankomatkarte abbuchen. Ohne weitere Information wurde mir die Rechnung und Zahlungsbestätigung ausgehändigt und ich verließ verärgert das Ambulatorium.

## Ich frage mich immer wieder:

Wird über die Nachteile von Sprach-Barrieren nie nachgedacht oder sind die Hörbehinderten so unwichtig? Manches Mal ist es zum Verzweifeln, wenn die Gesprächspartner es nicht wahrhaben wollen, dass es Menschen mit Hörproblemen gibt die das Gesprochene nicht verstehen können. Architekten und Planer vergessen die Probleme der Hörbehinderten bei Ihrer Planung.

Denn Barrieren dürften ganz einfach nicht aufgebaut werden, Inklusion sieht anders aus.

*Horst Haberl*

## Bilder Vereinstreff und Vereinsfeier



Vereinstreff März 2024



Vereinsfeier Feb. 2024



## VORWORT



Von Klaus STEINDL  
Obmann  
Verein Hörens Wert-  
Niederösterreich

Liebe Mitglieder und  
Freund:innen unseres Ver-  
eins!

Anfang Juni finden die letzten Selbsthilfegruppen-  
Treffen vor der Sommerpause im Juli/August statt.

Für den Herbst ist wieder ein Wandertag geplant.  
Über Vorschläge und Wünsche, wo der Wandertag  
stattfinden soll, freuen wir uns! Der Wandertag ist  
immer ein gemeinsames Projekt der Niederöster-  
reich-Schwerhörigengruppen zum Kennenlernen  
und Gedankenaustausch.

Auf unserer Webseite [www.hoerenswert.or.at](http://www.hoerenswert.or.at)  
werden alle Termine & etwaige Änderungen immer  
auch bekanntgegeben!

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen  
Sommer!  
Herzlichst, Ihr Klaus Steindl



**SELBSTHILFEGRUPPEN FÜR  
SCHWERHÖRIGE IN  
NIEDERÖSTERREICH:**

„Niederösterreich Mitte:  
HÖR DICH MAL UM!“  
Higer Helga,  
0676/3586005,  
[higer.helga@gmx.at](mailto:higer.helga@gmx.at),  
[www.schwerhörige.at](http://www.schwerhörige.at)

„Mostviertel – Amstetten:  
HÖR DICH MAL UM!“  
Nächster Termin:  
04. Juni 2024  
03. September 2024

„Mostviertel –  
Scheibbs:  
HÖR DICH MAL UM!“  
Nächster Termin:  
06. Juni 2024  
05. September 2024

„Schwechat-Umgebung  
Wir schenken Dir GEHÖR!“  
Kontakt: Sabina Dibon  
0664/2547515 (nur SMS)  
[Sunset1711@yahoo.de](mailto:Sunset1711@yahoo.de)

„Schwerhörigenselbsthilfe  
Waldviertel (SSW) Waidho-  
fen/Thaya“  
Kontakt: Martina Pauer,  
Termine nach  
Vereinbarung per  
Telefon (SMS): 0664/733  
80 355 oder Mail:  
[martina.pauer@aon.at](mailto:martina.pauer@aon.at)

[www.hoerenswert.or.at](http://www.hoerenswert.or.at)  
Änderungen vorbehalten.



STEIERMARK



**KONTAKT: Steirische CI-Selbsthilfegruppe**  
Elisabeth REIDL

E-Mail: [ci.selbsthilfe.graz@gmail.com](mailto:ci.selbsthilfe.graz@gmail.com)

Achtung: Bitte nur SMS, keine Telefonate möglich unter +43 650 4418137



## ABONNEMENT- & INSERTIONSINFORMATION 2024

Sie haben Interesse an einem Abonnement?

Oder Sie möchten mehr zu Inseratmöglichkeiten & Inseratkosten für Firmen wissen?

Dann kontaktieren Sie uns bitte unter:

[sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at](mailto:sprach-r-ohr@oesb-dachverband.at)

Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit für  
Schwerhörige, D A N K E !

[www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)



## FRÜHE SCHRIFTSPRACHFÖRDERUNG

Die Schriftsprache ist für hörbeeinträchtigte Menschen ein besonders wichtiges Medium. Im Gegensatz zur Lautsprache ist geschriebene Sprache unabhängig von der akustischen Umgebung oder den Eigenheiten eines Sprechers. Neben der Erweiterung des Wortschatzes und der Verbesserung des Sprachverständnisses werden auch Silben und Sprachlaute bewusster wahrgenommen. Wenn das Telefonieren schwierig ist, ist die Schrift ein zuverlässiges Kommunikationsmedium.

Die meisten, aber vor allem hörbeeinträchtigte Kinder zeigen bereits früh Interesse an der Sprache in geschriebener Form. Dies sollte genutzt werden, indem Kindern auch schon vor dem Schuleintritt die Schriftsprache auf spielerische und ungezwungene Weise nähergebracht wird. Wichtig ist, dass die Kinder Freude an der Auseinandersetzung mit der Schrift haben und nicht überfordert oder zum Üben gezwungen werden. Denn Spaß und Neugierde sind bei Kindern die beste Motivation zum Lernen.



Bild oben links: Buchstaben waschen und abtrocknen.  
Wer findet seinen Anfangsbuchstaben im Wasser?  
Bild oben rechts: Yasin „badet“ in Buchstaben.

Die Schriftsprache und deren Vorläuferfähigkeiten kann man in viele Aktivitäten mit einbeziehen. Je nach Interesse und Entwicklungsstand des Kindes können unterschiedliche Tätigkeiten zu Hause im Alltag umgesetzt werden.

### Malen als Grundlage zum Schreiben

Mit unterschiedlichen Materialien können Kinder vielseitige Erfahrungen sammeln. Kinder lernen über das BeGREIFEN (z.B. Knete, Sand, Teig, Stempel, Magnete). Probiert auch verschiedene Papiersorten, Techniken und Malstifte aus!

### Schrift im Alltag näherbringen

Macht das Kind auf Schriftzüge aufmerksam und lest sie ihnen vor (z.B. Nummernschilder, Briefe, Klingelschilder, Verpackungsaufschriften). Gemeinsam Dinge aufzuschreiben (Einkaufszettel, Kalender, Dinge beschriften, Einladungen) oder Postkarten zu verschicken macht Spaß.

### Bilderbücher

Das Betrachten und Vorlesen von Bilderbüchern sollte ein tägliches Ritual zu Hause sein. Auch dabei kann auf die Schrift im Buch aufmerksam gemacht werden.



### Wörter in Silben zerlegen

Beim Silbenklatschen und Silbenzählen beschäftigen wir uns mit der Form von Wörtern. Ist das Wort lang oder kurz? Wie viele Silben hat es?

### Entdecken von Reimen

Beim Reimen liegt der Fokus auf dem Klang und einzelnen Lauten eines Wortes. Viele Fingerspiele, Lieder oder Bilderbücher sind in Reimform geschrieben. Das Suchen und Finden von Reimwörtern weckt bei Kindern besondere Motivation.

### Buchstaben „wegzaubern“:

Schreibt oder legt eure Namen und andere Wörter auf und wischt oder nehmt Buchstaben weg. Wie heißt das Wort jetzt?\*



Ein Beitrag von Teresa Schneider, BSc. Frau Schneider ist Fachbereichsleiterin der Abteilungen Frühförderung & Therapie am Vorarlberger Landeszentrum für Hörgeschädigte.\*

### Kontaktperson im LZH für ÖSB:

Sophia Schwärzler, BA

Telefon: +43(0)5572/25733,

Fax: +43(0)5572/25733-4

SMS Mobil: +43 664 88230599,

E-Mail: [sophia.schwaerzler@lzh.at](mailto:sophia.schwaerzler@lzh.at)





Forum für Usher Syndrom,  
Hörsehbeeinträchtigung  
und Taubblindheit  
[www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)

Für Informationen zu unseren Aktivitäten bitten wir Sie unsere Webseite zu besuchen!

Selbsthilfverein für  
Menschen mit Usher Syndrom  
& Hörsehbeeinträchtigung  
unterschiedlichster Ausprägung bis hin  
zur Taubblindheit.  
E-Mail: [info@usher-taubblind.at](mailto:info@usher-taubblind.at)  
Web: [www.usher-taubblind.at](http://www.usher-taubblind.at)  
ZVR-Zahl: 256140883

Von Jutta SCHNEEBERGER

## Benutzung des Langstocks = blind?

Wenn Personen mit dem weißen Stock auf der Straße gehen, wird gemeinhin der Stock als Blindenstock bezeichnet. Die logische Schlussfolgerung ist, dass die betreffende Person, die den Stock zur Orientierung benutzt, blind ist.

Ich selbst bin seit Geburt schwerhörig und im Alter von 24 Jahren erhielt ich die Diagnose Usher-Syndrom. Zur ersten Sinnesbehinderung kam noch eine zweite, nämlich Retinitis Pigmentosa (= Netzhauterkrankung) hinzu. Diese Beeinträchtigung beginnt schleichend mit Nachtblindheit und in weiterer Folge wird das Gesichtsfeld immer mehr eingeschränkt. Wer Schwierigkeiten hat, sich das vorzustellen, kann zwei leere Klorollen vor je ein Auge setzen und in gewohnter Umgebung (am besten zu Hause) versuchen, sich von einem Ort zum anderen zu begeben. Das Gesichtsfeld ist eingeschränkt, aber man kann trotzdem etwas sehen, lesen, etc. Bitte machen Sie den Versuch aber nur mit einer zweiten Person, die darauf achtet, dass Sie sich nicht verletzen können.

Zurück zum weißen Stock: Auch ich lernte als Kind, dass der Blindenstock den blinden Menschen hilft, sich auf der Straße zu orientieren. Damals hätte ich mir nicht vorstellen können, dass auch ich dieses Hilfsmittel später einmal benötigen würde.

Mittlerweile bin ich seit mindestens 10 Jahren mit dem Langstock unterwegs. Ich wehrte mich lange gegen den „Blindenstock“, denn ich bin ja nicht blind. Ich machte mein erstes Mobilitätstraining, um mich mit dem Stock vertraut zu machen. Das Gefühl, dass ich es zur Orientierung brauche, stellte sich damals nicht ein. Allerdings machte ich eine interessante Erfahrung: ich stieß nicht mehr so leicht mit jemandem zusammen.

Es war mir nicht bewusst, dass ich im Laufe der letzten Jahre vor dem Training zunehmend in Stress geriet. Ich stieß immer wieder mit Personen, die mich von hinten überholten oder von der Seite kamen, zusammen, weil ich sie nicht sehen konnte. Ich trug zwar schon die typischen gelben Schleifen mit den drei schwarzen Punkten auf beide Arme, dennoch wurde ich nicht als „sehbehindert“ wahrgenommen. Anfangs nur zögerlich, wurde mit der Zeit der weiße Stock mein Freund und täglicher Begleiter. Heute gehe ich in Wien immer mit dem Stock, da ich stark frequentierte Orte wie z. B. Bahnhöfe und stark frequentierte Straßen und Plätze benutzen muss.

In den letzten Jahren beobachtete ich die Reaktionen meiner Mitmenschen. Einmal kam ein Kind, ich schätze, es war im Volksschulalter, schaute mich an und begann über meinem Langstock hin und her zu hüpfen. Ich war sprachlos. Dann blieb ich stehen und das Kind verschwand so schnell, wie es gekommen war. Ich wollte dem Kind erklären, dass es nicht gut ist, was es da macht, weil es den Betroffenen irritiert, wenn da einer ständig herumhüpft. Aber auch hier vermutlich die weitläufige Meinung: Blindenstock = blind, folglich sehe ich nichts.

Ein anderes Mal ging ich die Straße entlang. Weiter vorne stand eine Gruppe Menschen, die mich kommen sahen. Plötzlich stellte sich eine Person vor mir hin. Ich erschrak heftig und blieb kurz stehen. Gleichzeitig erkannte ich, dass diese Person vermutlich unter Drogeneinfluss stand, weshalb ich mich auf keine Diskussion einließ. Ich glaube, dieser junge Mann wollte testen, ob ich wirklich nichts sehe.

Es gab auch eine Situation, wo ich eine weiter weg liegende Straßenbahnstation suchte. Ein junger Erwachsener beobachtete das und fragte mich, ob er mir helfen könne. Ich bejahte und fragte nach dieser Haltestelle. Da er selbst nicht genau



eine starke Gesichtsfeldeinschränkung und Schwierigkeiten habe, mich räumlich zu orientieren. Das bedeutet aber nicht, dass ich nichts sehen kann, weshalb ich auch auf dem Handy nachschauen kann. Da er mir aber zuvor die Hilfe angeboten hatte, habe ich sie dankbar angenommen. Daraufhin entschuldigte er sich für seinen aggressiven Tonfall und erklärte, dass er dachte, dass nur blinde Menschen den Stock zur Orientierung benützen würden.

Worauf ich hinaus will: Der Begriff „Blindenstock“ ist irreführend, denn die wenigsten Menschen, die mit dem weißen Stock gehen, sind wirklich blind. Die meisten Menschen, die den Stock zur Orientierung verwenden, haben ein stark eingeschränktes Sehvermögen. Sie können zum Beispiel Schatten wahrnehmen, manchmal auch Bewegungen erkennen. Allen gemein ist es aber, dass sie sich nicht mehr gefahrlos räumlich orientieren können. Deshalb ist es besser, wenn man vom Langstock, weißer Stock oder Taststock spricht.\*

wusste, wo die war, suchte er in seinem Handy nach der Station. Er fand sie aber nicht. Daher zog ich mein Handy heraus und suchte auf meinem Handy die Station. So erkannte ich, wie ich gehen musste. Ich bedankte mich bei dem überraschten Mann und ging zur nächsten Ampel. Der hilfsbereite Mann folgte mir und fragte mich erobert, wie so ich so tue, als ob ich nichts sehen würde und mit einem Stock gehe. Er will mir helfen und dann schaue ich selbst nach. Ich erklärte ihm, dass ich

### Verhaltensregeln mit stark sehbeeinträchtigten Personen:

- Überholen oder gehen Sie an der Person mit großem Abstand
- Wenn sich Ihr Weg mit einer Person mit weißem Stock bzw. Langstock kreuzt, HINTER der Person den Weg kreuzen
- Nicht über dem Stock springen oder hüpfen
- Wenn Sie jemanden mit Langstock auf sich zukommen sehen oder hören, weichen Sie aus,
- Halten Sie Leitlinien frei, stellen Sie vor allem nichts auf diesen ab (Koffer, Fahrräder, E-Scooter) etc..
- Wenn Sie das Gefühl haben, eine Person mit Langstock benötigt Hilfe, sprechen Sie die Person an. Lehnt sie die Hilfe ab, akzeptieren Sie das bitte.
- Fassen Sie eine Person nicht an, ohne gefragt zu haben. Zerren Sie vor allem eine Person nicht irgendwohin.
- Greifen Sie nicht den Langstock und ziehen die Person daran irgendwohin.
- Wenn Sie eine Person begleiten, sprechen Sie mit dieser, sie wird Ihnen sagen, was sie braucht und wie sie begleitet werden will.
- Wenn Sie eine Person begleiten, achten Sie auf Kanten wie z. B. Gehsteigkanten oder Stufen.
- Bleiben Sie davor kurz stehen, sagen Sie die Kante an.
- Wenn Sie eine Person begleiten, achten Sie auf Hindernisse, vor allem hoch hängende wie Postkästen, Zigarettenautomaten und andere.
- Wenn Sie eine Person begleiten, passen Sie Ihre Gehgeschwindigkeit an diese an.

In Zusammenarbeit mit: Richard Jäkel (Rehabilitationsfachkraft für Orientierung & Mobilität)  
 Blinden- und Sehbehindertenverband Wien, NÖ und Burgenland (=BSVWNB)  
 Louis Braille Haus, Hägelingasse 4-6, 1140 Wien, Tel.: +43 664 8810 5020  
 E-Mail: [richard.jaekel@blindenverband-wnb.at](mailto:richard.jaekel@blindenverband-wnb.at) Web: [www.blindenverband-wnb.at](http://www.blindenverband-wnb.at)



## ERGEBNISPRÄSENTATION „INKLUSIVES WIEN 2030“: SCHRIFTDOLMETSCH WIRD LEISTUNG!

Bereits im März 2022 hat der ÖSB beim Fonds Soziales Wien (FSW) den Antrag gestellt, dass Schriftdolmetsch im Rahmen des Chancengleichheitsgesetzes Wien als Leistung anerkannt wird und einen Vorschlag zur Ergänzung der spezifischen Förderrichtlinie für behinderungsbedingte Dolmetschleistungen eingereicht. In der Folge gab es mehrere Gespräche mit der Leiterin der Abteilung Bildung, Beratung und Assistenz des FSW, Frau Elfriede Brunnhofer und es wurde uns auch eine Überarbeitung der Richtlinie bis Ende 2023 in Aussicht gestellt.

Parallel dazu hat die Stadt Wien und der FSW das Projekt Inklusives Wien 2030 ins Leben gerufen mit dem Ziel, das Leben von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. In einem breit angelegten Beteiligungsprozess wurden viele Gruppen und Personen eingeladen, sich zu überlegen, wie das gelingen kann. Es wurden Arbeitsgruppen gegründet und sogenannte Beteiligungscafés veranstaltet. Auch der ÖSB hat in mehreren Arbeitsgruppen mitgewirkt. In der Arbeitsgruppe Dolmetschleistungen ging es um Forderungen gehörloser Menschen bei der Verbesserung der Gebärdensprachdolmetschleistungen und die ÖSB Teilnehmerin Renate Welter setzte sich weiterhin vehement für die Umsetzung der Schriftdolmetsch-Anerkennung ein. Es wurde aber schnell klar, dass mit Aufsetzen des Programms „Inklusives Wien 2030“, diese bereits versprochene Erweiterung der Förderrichtlinie verzögert wird.



Am 15.03.2024 wurden nun nach 1½-jähriger Projektphase die Ergebnisse im Tagungszentrum ÖGB Catamaran vorgestellt. Sozialstadtrat Peter Hacker betonte, dass Wien eine europaweite Vorreiterrolle mit diesem zukunftsweisenden Prozess bei der Inklusion behinderter Menschen übernommen hat und bereits Delegationen aus anderen europäischen Großstädten nach Wien gekommen sind, um sich über das Projekt zu informieren. Die Planungsphase des Projektes ist

nun abgeschlossen, es wurden Ziele und Maßnahmen festgelegt und ab sofort beginnt die Umsetzungsphase.



Anschließend stellte Elfriede Brunnhofer, die Leiterin der Abteilung Bildung, Beratung und Assistenz des FSW, die geplanten Maßnahmen aus der Arbeitsgruppe Dolmetschleistungen vor und zu unserer Freude kündigte sie an, dass die Überarbeitung der Förderrichtlinie für behinderungsbedingte Dolmetschleistungen in Arbeit ist, Schriftdolmetsch wird eine Leistung und es soll keinen Selbstbehalt mehr geben. Auf Nachfrage ergänzte sie im Pausengespräch, dass mit dem Beschluss der Richtlinie Ende 2024 zu rechnen ist und dass das individuelle Budget gehörloser und stark hörbeeinträchtigter Antragsteller für Gebärdensprach- und/oder Schriftdolmetschleistungen auf jährlich 5.000 € erhöht wird.

Bleibt zu hoffen, dass dieser Zeitplan eingehalten wird und Anträge ab dem Jahr 2025 möglich sein werden.



Weitere Informationen finden Sie unter diesem QR-Code:





## BETROFFENE BERICHTEN: Laserakupunktur half mir bei Ohreninfektion Von Helmut G. LADNER

Als Kriegskind 1942 geboren habe ich schon sehr früh mit vielen Krankheiten Bekanntschaft gemacht. Scharlach, Diphtherie, Mumps etc. Ich weiß gar nicht was ich noch alles hatte. Ja, mit 18 Monaten eine Bruchoperation links. Das Schlimmste waren aber die Masern. Leider war ich nicht geimpft. Die Folge war eine Mittelohrentzündung die eine Operation erforderlich machte. Es wurde der Knochen hinter dem rechten Ohr „aufgestemmt“. Das bedeutete aber auch, dass ich  $\frac{3}{4}$  meines Trommelfells einbüßte.

Im Alter von 4 Jahren bekam ich erneut Mittelohrentzündung und musste wieder „aufgestemmt“ werden. Zu allem Überfluss erlitt ich jetzt auch noch auf der rechten Seite einen Leistenbruch der operiert werden musste. Beides zusammen war offenbar zu viel, sodass die frisch genähte Bauchwunde zu eitern begann. Ich sehe noch heute die Situation vor mir wie der Arzt die Bauchwunde begutachtete. Dann nahm er ein Skalpell und öffnete die Wunde erneut um eine Kanüle setzen zu können die für die Ausleitung des Eiters notwendig war. Durch dieses neuerliche Öffnen des Bauchraumes ist auch die „Bruchnarbe“ rechts größer ausgefallen als links. Na gut, ich habe beides überlebt aber die Folgen der Mittelohrentzündungen sollten mich ein Leben lang begleiten.

Ich war schon als Kind ein begeisterter Schwimmer, sodass es immer wieder passierte, dass Wasser in mein defektes Ohr kam und eine Eiterung aufgrund einer Infektion die logische Folge war. Ich habe dann irgendwann begonnen „Einheitsgummistoppeln“ aus der Apotheke zu verwenden. Die waren natürlich auch nicht immer dicht. Im Alter von 27 Jahren entschloss ich mich eine Ohren-OP durchführen zu lassen. In der HNO-Abteilung des Krankenhauses Lainz wurde diese Operation von Herrn OA Dr. Gunar Kittinger erfolgreich durchgeführt. In den folgenden Jahren wurde ich auch von ihm 3 – 4 mal jährlich ambulant betreut. Nach seiner Pensionierung wurde ich „heimatlos“ und habe dann verschiedene HNO-Ärzte mit unterschiedlichem Erfolg konsultiert.

Ab 1978 habe ich ein regelmäßiges Lauftraining absolviert, das 1984 mit dem 1. Wien-Marathon einen Höhepunkt erreichte. Durch diesen Erfolg gestärkt, begann ich mich für Triathlon zu interessieren. Schwimmen, Radfahren und Laufen sind die 3 Disziplinen, die hintereinander zu bewältigen sind. Ich musste Kraulen mit dem 3er-Zug lernen um die Schwimmdisziplin gut über die Runden zu bringen. Da man aber beim Kraulen mit dem Kopf ständig unter Wasser ist bedeutete das eine ständige Gefährdung für mein Ohr. Um dieses Risiko zu reduzieren habe ich mir bei einer Hörakustikfirma Ohrstöpseln nach Modell anfertigen lassen. Diese Maßnahme hat mir die Sicherheit gegeben auch im Wettkampf „dichte Ohren“ zu haben.

Nach 7 Jahren beendete ich meine Karriere als Triathlet und reduzierte meine sportlichen Aktivitäten auf Laufen

und Radfahren. Das Risiko Schwimmen war damit vom Tisch. Dennoch musste mein Ohr immer wieder behandelt werden.

Auch ein Hörbehelf wurde 2002 notwendig. Dieser funktionierte natürlich nur am linken (gesunden) Ohr. Rechts war der Erfolg aufgrund des „künstlichen“ Trommelfells gering. Außerdem hatte ich immer wieder Probleme mit bakteriellen Infektionen die eine dauerhafte Verwendung eines Hörgerätes einschränkten.



Ich kam daher auf die Idee dieses Problem mit einem mir bekannten Akupunkturmassieur zu besprechen. Dieser empfahl mir ein Gerät das sich Beosigner nennt. Der Beosigner ist ein Gerät, das die Selbstheilungskräfte des Körpers

aktiviert. Mittels Laserakupunktur behandelt man nicht nur die „Hauptpunkte“ des Körpers wie Hypothalamus, Hypophyse, Thymusdrüse etc., sondern auch die anderen Schwachstellen des Körpers. Ich war natürlich skeptisch, weil mein Ohr wieder einmal bakteriell infiziert war und Ausfluss hatte. Nach 3 Wochen täglicher, mehrmaliger, Behandlung gelang es das Ohr trocken zu bekommen. Das war natürlich für mich eine „Sensation“.

Seit diesem Erfolg besitze ich ein eigenes Gerät mit dem ich nicht nur meine Ohr-spezifischen Probleme, sondern auch mein Immunsystem und die Selbstheilungskräfte aktiviere. Außerdem habe ich auch ein Hörgerät (mit Hilfe von VOX-SHZ-Wien) für mein rechtes Ohr erworben, das mir eine zusätzliche Hörmöglichkeit eröffnet. Da ich weiterhin sportlich unterwegs bin, Nordic-Walking und Radfahren, dient mir der Beosigner auch zur Stimulation meiner Muskulatur und der Gelenke. Somit habe ich eine ständige Rundumbehandlung meines Körpers. Es geht mir gut und ich fühle mich wohl. Ich kann daher dieses Gerät nur empfehlen.\*  
Helmut G. LADNER

Der Akupunkturmassieur, dem ich dieses Gerät zu verdanken habe, hält auch immer wieder Vorträge zum Thema „Gesundheit durch Aktivierung der Selbstheilungskräfte“. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne unter der Emailadresse [h.ladner@hotmail.com](mailto:h.ladner@hotmail.com) zur Verfügung.



Rechts ein Bild von der Unterseite des Beosigners, wo auch der für die Behandlung verwendete kohärente Lichtstrahl sichtbar ist.

## WIENER LINIEN: Notruf wird barrierefrei! Touchscreen, Brailleschrift, taktile Symbole, Pyramidenschrift



Bis 2026 werden 550 Notsprecheinrichtungen in U-Bahn-Stationen und Aufzügen durch barrierefreie Notrufe ersetzt. Ergänzend zur Sprechfunktion können Notrufe künftig auch via Touchscreen abgesetzt werden. Für blinde Menschen sind die Bedienelemente der neuen Notrufleinrichtung mit Brailleschrift, taktilen Symbolen und taktiler Pyramidenschrift versehen.

Ab sofort können gehörlose Fahrgäste sowie Menschen mit Sprach- oder Lernschwierigkeiten einen Notruf via Touchscreen absetzen (siehe am Bild links).

### Internationale Vorreiterrolle

Die Wiener Linien zählen zu den ersten Verkehrsbetrieben weltweit, die ihre Notrufleinrichtungen nach dem Mehr-Sinne-Prinzip gestalten. Ab sofort

können gehörlose und schwerhörige Fahrgäste sowie Menschen mit Sprach- oder Lernschwierigkeiten einen Notruf via Touchscreen absetzen. Der erste barrierefreie Notruf wurde in der Station Friedensbrücke präsentiert.

Bis Ende des Jahres werden auch in den U-Bahn-Stationen Spittelau, Jägerstraße und Roßauer Lände die neuen Notrufe angebracht. Bis 2026 werden die Wiener Linien 550 weitere Notrufleinrichtungen in Aufzügen und U-Bahn-Stationen durch die neuen, barrierefreien Modelle ersetzen.

Anzeige



Jetzt Termin  
online  
vereinbaren!

Hörgeräte bis  
zu 6 Wochen  
unverbindlich  
testen!

## IHR HÖRAKUSTIKER IN NEUBAU UND DER JOSEFSTADT

### Erwachsene

Nehmen Sie Ihre Hörgesundheit selbst in die Hand und vereinbaren Sie sich gleich einen Termin für einen kostenlosen Hörtest.

### Kinder

Durch meine langjährige Erfahrung in der Kinderakustik sind auch die Kleinsten bei mir in besten Händen.



# HÖRSPIEL

Hörakustik, Pädakustik

**VERONICA NICA**  
Hörakustik-Meisterin,  
dipl. Pädakustikerin



Josefstädter Straße 35,  
1080 Wien  
office@hoerspiel.wien  
T +43 (0)1 320 16 85

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

WWW.HOERSPIEL.WIEN

„Die Sicherheit der Fahrgäste hat bei den Wiener Linien oberste Priorität. Daher gibt es in allen U-Bahn-Stationen und Aufzügen Notsprecheinrichtungen, die wir im Zuge von Erneuerungsmaßnahmen durch barrierefreie Modelle ersetzen. Denn uns ist wichtig, dass im Notfall jeder Fahrgast schnell und einfach Hilfe holen und damit Leben retten kann.“, so Alexandra Reinagl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Wiener Linien (Foto rechts © Wiener Linien/Luiza Puiu).



#### Wie setze ich einen Notruf ab?

Wer Hilfe benötigt, muss 3 Sekunden lang die neue Notruftaste gedrückt halten. Daraufhin wird umgehend ein Sprechkontakt zur Betriebsleitstelle der Wiener Linien hergestellt. Zusätzlich erscheint auf einem Touchscreen der Eingabemodus für sprech- und hörbeeinträchtigte Personen. Mit leicht verständlichen Piktogrammen und einfacher Sprache (deutsch und englisch) kann die Art des Notfalls kommuniziert werden.

Der Hauptkanal für den Notruf bleibt zwar weiterhin die Sprachverbindung mit der Leitstelle, für gehörlose Menschen oder Menschen mit Sprach- oder Lernschwierigkeiten gibt es nun aber eine zusätzliche Ebene der Kommunikation, den Notruf via Touchscreen. In beiden Fällen stellen die Mitarbeiter\*innen der Leitstelle den Standort der alarmierenden Person fest, leiten umgehend die notwendige Hilfe ein und verständigen bei Bedarf Polizei oder Rettung. Für blinde Menschen sind die Bedienelemente der neuen Notrufeinrichtung mit Brailleschrift, taktilen Symbolen und taktiler Pyramidenschrift versehen.

#### Wo finde ich die nächste Notrufstelle?

Auf jedem U-Bahnsteig befindet sich ein gut sichtbarer, grüner SOS-Würfel, der den Standort der Notrufstelle und des Zugnotstopps kennzeichnet. Auf jede dieser Notrufeinrichtungen ist auch eine Videokamera gerichtet, damit sich das Personal der Wiener Linien sofort ein Bild der Lage machen kann. Notrufeinrichtungen gibt es auch in allen Aufzügen der Wiener Linien.

#### Wann soll ich einen Notruf absetzen?

Wer selbst in eine Notlage gerät oder eine Situation beobachtet, die zu eskalieren droht, soll unverzüglich den Notruf betätigen. Sie werden automatisch mit der Leitstelle verbunden und erhalten weitere Infos/Hilfestellung. Auch wer sich nicht sicher ist, ob es sich um einen „echten“ Notfall handelt, sollte Hilfe holen. Denn für die Wiener Linien gilt der Grundsatz: Im Zweifel ist es ein Notfall!

Quelle: <https://www.wienerlinien.at/news/barrierefreier-notruf>



## ÖSB-Fachbroschürenreihe „HÖR & HILFE“ – Alle 11 Broschüren überarbeitet & neu aufgelegt!

Erhältlich sind die 11 Broschüren für Mitglieder kostenlos in den ÖSB-nahen Vereinen, Gruppen und Schwerhörigenberatungsstellen. Für alle anderen gibt es die Möglichkeit, die Broschüren beim ÖSB kostenpflichtig zu bestellen unter Email: [pressestelle@oesb-dachverband.at](mailto:pressestelle@oesb-dachverband.at)  
Infos dazu auf [www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)



# Wasserdicht.

## Hört sich gut an!

Das Audéo Life von Phonak ist das erste wasserdichte wiederaufladbare Hörgerät der Welt.

Das Gehäuse ist bis zu einem halben Meter in Süß-, Salz- und Chlorwasser dicht. Zudem ist es sehr robust und resistent gegen Schweiß.

Die Hörakustik-Expert:innen von Hansaton beraten Sie gerne, ob dieses Hörgerät für Sie in Frage kommt und freuen sich auf Ihren Besuch!



Gleich Termin vereinbaren:



0800 880 888

www.hansaton.at



**Hansaton**

Hörkompetenz-Zentren



Bezahlte Anzeige

## PRESSEMELDUNG: Videospiele riskieren dauerhaften Hörverlust

Die Geräuschpegel in Videospiele sind regelmäßig zu hoch. Insbesondere für Dauerzocker kann das gefährlich werden.

Regelmäßige Videospiele sind von einem dauerhaften Tinnitus und einem Hörverlust bedroht. Studien, die ein internationales Team von Hörmedizinern ausgewertet hat, zeigen, dass die Geräuschpegel bei Spielen oft nahe an den zulässigen Grenzwerten liegen oder diese sogar überschreiten, schreibt das Fachjournal »BMJ Public Health«.

Während Musik hören über Kopfhörer und in Diskotheken als Quelle für potenziell gefährliche Schallpegel bekannt sei, habe man den Auswirkungen von Videospiele, einschließlich E-Sport, auf den Hörverlust bisher relativ wenig Aufmerksamkeit geschenkt, heißt es in einer Mitteilung des Journals. Das sei problematisch, denn die Games sind beliebt:

Laut einer Schätzung spielen rund drei Milliarden Menschen auf der Welt sie regelmäßig.

Die Fachleute bezogen Untersuchungen aus neun Ländern mit insgesamt mehr als 50.000 Personen in ihre Analyse ein. In einer Studie wurden die Geräuschpegel von Videospiele über Kopfhörer gemessen. Für Shooter-Spiele lagen diese im Durchschnitt bei bis zu 91 Dezibel - das entspricht dem Lärm eines nah vorbeifahrenden Lastwagens.

Für Kinder liegt der zulässige Lärmpegel bei 75 Dezibel für 40 Stunden pro Woche. Je lauter ein Geräusch ist, desto kürzer wird die Zeit, nach dem es bleibende Schäden hinterlassen kann. 92 Dezibel können Kinder gefahrlos nur zwölf Minuten lang in der Woche hören. Bei Erwachsenen sind die Grenzen weniger streng, dort sind 92 Dezibel erst nach zweieinhalb Stunden in der Woche schädlich.

Betroffen von Folgen sind daher vor allem Kinder und Menschen, die häufig und über längere Zeit Videospiele spielen.

### Deutlich über dem Grenzwert

Auch sogenannte Impulsgeräusche können dauerhafte Auswirkungen haben. Darunter versteht man kurze Schallstöße, die mindestens 15 Dezibel über dem Hintergrundgeräusch liegen. Laut einer der Studien erreichten Impulsgeräusche beim Spielen bis zu 119 Dezibel - deutlich über den Grenzwerten für Kinder.

Die Mediziner wünschen sich, dass die möglichen Folgen lauter Geräusche beim Videospiele mehr Aufmerksamkeit bekommen. »Initiativen, die über potenzielle Risiken von Videospiele aufklären, könnten das sichere Hören unter Gamern fördern«, so die Mediziner.\*

Quelle: BMJ Public Health Magazin



## INFORMATION ZUM ÖSB-INFORMATIONSFILM „dazugeHÖREN“:

Der ÖSB - Österreichischer Schwerhörigenbund Dachverband hat im Jahr 2007 zusammen mit der Herstellerfirma „visualize“, einem unabhängigen Drehbuchautor, zahlreichen Fachleuten sowie betroffenen Menschen einen umfassenden Informations- und Dokumentarfilm fertig gestellt. In diesem Film geht es um die zentrale Bedeutung des Hörens und die Auswirkungen von zunehmenden Hörstörungen in der Bevölkerung. Erklärt wird ferner, warum das Gehör der zentrale Sinn und das Ohr das sozialste Organ des Menschen ist.

Hörbehinderungen werden in der Gesellschaft viel zu wenig ernst genommen, oftmals belächelt, von Betroffenen selbst verdrängt und tabuisiert - meist mit schwerwiegenden Folgen. Viele betroffene Menschen ziehen sich zurück, erleiden dadurch Nachteile in Beruf, Weiterbildung und im alltäglichen Umgang mit ihren Mitmenschen. Viel zu spät werden technische, hörtaktische und methodische Hilfen in Anspruch genommen, der Rehabilitationsaufwand steigt mit langfristig unversorgter Schwerhörigkeit stetig. Wertvolle Kontakte für die Entwicklung des eigenen Lebens gehen verloren. Die rechtzeitige Frühförderung schwerhöriger Kinder gilt als Garant eines selbstständigen Lebens und der so wichtigen Sprachentwicklung in den ersten Lebensjahren.

Noch immer reagiert die Öffentlichkeit und auch die Sozialpolitik zu wenig auf die Bedürfnisse schwerhöriger Menschen, Stichwort „Akustische Barrierefreiheit“: Spezielle Höranlagen, eine durchdachte Raumakustik und eine verbesserte Methodik im Vortrags- und Bildungswesen (Problembewusstsein) fehlen nach wie vor in vielen öffentlichen Bereichen.

Dieser Film führt vor Augen und vor allem Ohren, warum das Hörvermögen für jeden einzelnen Menschen so wichtig ist. Er zeigt sinnvolle Möglichkeiten auf, beginnender oder fortgeschrittener Hörbehinderung zu begegnen und vor allem, dass bei rechtzeitig adäquat erfolgter Hörsystemversorgung und der Nutzung von hörtechnischen Zusatzhilfsmitteln sowie der Berücksichtigung hörtaktischer Maßnahmen der Alltag trotz Höreinschränkung sehr gut bewältigbar ist.

**INFORMATION ZUM BONUS-CLIP „SCHRIFTDOLMETSCHEN“:** Der 2024 veröffentlichte ÖSB-Clip zum Thema Schriftdolmetschen stellt die Disziplin und die verschiedenen Settingvarianten am Beispiel von trans.SCRIPT-Austria vor und ist ebenfalls am USB-Stick zu finden.

## ZUSATZINFOS ZU PRODUKT, KOSTEN, BESTELLUNG & VERSAND

VIDEOFILM in elektronischer Form auf USB-Stick

Produktinfos: Hauptfilm „dazugeHÖREN“: PAL 16:9; Sprache: Deutsch mit fixen deutschen Untertiteln; HD-Bild- & UT-Überarbeitung 2023; Filmdauer: 32 Minuten; (c) ÖSB 2007/adapt.2023

Bonus-Clip „Schriftdolmetschsettings“: Sprache Deutsch mit fixen deutschen Untertiteln; Filmdauer: 2 Minuten 35 Sekunden; (c) ÖSB 2024

Preis: 25,00 Euro plus 10,00 EUR Versand Inland (bzw. plus 15,00 EUR Versand ins EU-Ausland)

Der Film dient zur Information für Fachvorträge, in der Bildungsarbeit, in Schulen, in Selbsthilfegruppen, im Privatbereich für Betroffene und Angehörige.

Hinweis: Im Film „dazugeHÖREN“ aus dem Jahr 2007 vorkommenden Personen, die im Namen des ÖSB sprechen, sind großteils nicht mehr im ÖSB tätig oder verantwortlich. Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte sind vorbehalten. Verkauf, Vermietung, Tausch oder Rückkauf, öffentliche Vorführung (außer in den genannten Bereichen), Sendung, Vervielfältigung oder sonstige gewerbliche Nutzung bedarf der schriftlichen Genehmigung des ÖSB.

(C) ÖSB 2007/adapt.2024

Bestellungen unter Email: [pressestelle@oesb-dachverband.at](mailto:pressestelle@oesb-dachverband.at)  
[www.oesb-dachverband.at](http://www.oesb-dachverband.at)



## PRESSEMELDUNG: Neuer EU-Behindertenausweis endgültig beschlossen!



Das Europäische Parlament hat am 24. April 2024 final über die Richtlinie zur Einführung des Europäischen Behindertenausweises abgestimmt: Das Abstimmungsergebnis: 607 dafür, 8 dagegen und 17 Enthaltungen.

Diese wegweisende Entscheidung markiert einen bedeutenden Schritt hin zu einer inklusiveren und zugänglicheren Gesellschaft in der Europäischen Union. Der Europäische Behindertenausweis wird die Anerkennung des Behinderterstatus erleichtern und einen gleichberechtigten Zugang

Das Europäische Parlament hat am 24. April 2024 final über die Richtlinie zur Einführung des Europäischen Behindertenausweises abgestimmt: Das Abstimmungsergebnis: 607 dafür, 8 dagegen und 17 Enthaltungen.

für Menschen mit Behinderungen in der EU fördern.

In Zukunft wird der Europäische Behindertenausweis die bestehenden nationalen Ausweise ergänzen und eine wichtige Rolle spielen. Dieser Ausweis wird Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte und Privilegien gewähren wie Staatsangehörigen mit Behinderungen, und zwar nicht nur im eigenen Land, sondern auch bei Kurzaufenthalten bis zu drei Monaten in anderen EU-Mitgliedstaaten. Die Mitgliedstaaten werden verpflichtet, den Ausweis kostenfrei auszustellen und zu verlängern.

Die Karte wird sowohl in einer physischen als auch in einer digitalen Version erhältlich sein. Allerdings wird es noch einige Zeit dauern bis der Ausweis tatsächlich „Realität“ wird: Die Mitgliedstaaten haben zweieinhalb Jahre Zeit, um die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen, und weitere dreieinhalb Jahre, um die Ausweise auszustellen.\*Red.



**Das ehrenamtliches ÖSB-Team & die ÖSB-Büros in Wien & Klagenfurt sind vom 15. Juli 2024 bis 03. September 2024 in Sommerpause. Wir wünschen allen Leser:innen eine schöne Sommerzeit!**

Österreichische Post AG  
MZ 03Z034821 M

ÖSB-Österreichischer Schwerhörigenbund  
Dachverband  
Sperrgasse 8–10/1/9, 1150 Wien